



PARAGON

Festplatten Manager

VERSION 17

Schnellstartanleitung

Paragon Software GmbH
Systemprogrammierung
Leo-Wohleb-Str. 8
79098 Freiburg, Germany

Tel. +49 (0) 761 59018201
Fax +49 (0) 761 59018130
Web www.paragon-software.com
E-Mail sales@paragon-software.com

Zusammenfassung

Dieses Handbuch zum Paragon Festplatten Manager hilft beim Einstieg in die Software und erklärt die wichtigsten Funktionen.

Copyright© 2024 Paragon Technologie GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung von Paragon Software darf kein Teil des Handbuchs verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden, weder grafisch, elektronisch oder mechanisch durch Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder durch Verwendung von Systemen zur Datenspeicherung und -abrufung. Produkte, auf die sich in diesem Dokument bezogen wird, können entweder eingetragene Warenzeichen und/oder geschützte Warenzeichen der jeweiligen Inhaber sein. Verleger und Autor erheben keinen Anspruch auf diese Warenzeichen. Obwohl dieses Handbuch mit äußerster Sorgfalt erstellt wurde, übernehmen Verleger und Autor keine Gewähr für Fehler oder Versäumnisse oder Schäden, die aus der Nutzung der Informationen in diesem Handbuch oder der Nutzung der dazugehörigen Software und Sourcecodes entstehen. In keinen Fall sind Verleger und Autor für entgangenen Umsatz oder Gewinn oder für den Verlust von Daten oder für direkte oder indirekte Schadensersatzansprüche verantwortlich.

Februar 2024, Freiburg, Deutschland

Danke an:

- alle Menschen, die zur Erstellung dieses Handbuchs beigetragen haben, sei es durch Schreiben, die Entwicklung von Lösungen für Probleme, die Leistungstests, das Sammeln von Informationen oder den Support vom Team.
- unsere Kunden, die uns durch ihr Feedback und ihre Anforderungen helfen, unsere Produkte ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Wir freuen uns über Feedback an Ihren Paragon-Kontakt oder an sales@paragon-software.com .
--

Paragon Technologie GmbH

Leo-Wohleb-Str. 8, 79098 Freiburg, Deutschland

Inhaltsverzeichnis

Hinweise und Installation	4
Schnellstartanleitung	4
Systemvoraussetzungen.....	4
Installation.....	4
Nach Updates suchen.....	5
Rettungsmedium erstellen	5
Die Programmoberfläche.....	6
Hauptelemente der Benutzeroberfläche	6
Zusätzliche Elemente der Benutzeroberfläche.....	6
Einstellungen.....	7
Benachrichtigungen und Berichte.....	7
E-Mail-Einstellungen.....	7
Benachrichtigungseinstellungen	9
Einstellungen für die Berichterstellung.....	11
Aktivierung der Benachrichtigungsfunktion	12
Vorgangs- und Ergebnisberichte	14
Sicherung und Wiederherstellung	15
Erläuterung der Sicherungslogik	15
Wiederherstellung - Methoden und ihre Anwendung	17
Der Wiederherstellungsassistent	18
Wiederherstellungsoptionen ändern	19
Dateien und Ordner exportieren	21
Partitionssicherung im Windows-Explorer mounten (mit Laufwerksbuchstaben versehen)	21
Datenträgerfunktionen (Kopieren, Partitionieren, Verschieben, Löschen u.a.)	23
Funktionen aufrufen.....	23
Festplatte vs. Partition.....	23
Auswahl Festplatte: nur Festplattenfunktionen in der Seitenleiste.....	23
Auswahl Partition: nur Partitionsfunktionen in der Seitenleiste	24
Probleme und Lösungen.....	24
Handbuch, Hilfezentrum und Wissensdatenbank konsultieren	24
Ein Problem melden	25
Protokolldateien sammeln.....	28

Hinweise und Installation

Schnellstartanleitung

Festplatten Manager ist ein umfassendes Software-Paket zur Behebung fast aller Probleme, die ein Anwender bei der Verwendung seines PCs haben kann. Die Programmfunktionen decken alle Aspekte im Verwendungszyklus eines Computers ab, von notwendigen Partitionierungsoperationen für die grundlegende Systeminstallation über Sicherung und Wiederherstellung bis zur sicheren Datenentfernung von ausgemusterten Festplatten.

Diese Kurzanleitung erklärt die grundlegenden Funktionen des Festplatten Managers. Sie ist kein komplettes Handbuch, in dem alle Funktionen im Detail beschrieben sind, da dies wegen der Funktionsvielfalt der Software den Rahmen einer Schnellstartanleitung sprengen würde. Sollten Sie spezielle Fragen haben, so können Sie sich gerne [an unseren Support wenden](#).

Systemvoraussetzungen

Für das Windows-Installationspaket

- beliebige x86- oder x64-CPU, mindestens 2 Kerne empfohlen
- mindestens 4 GB RAM
- ab Windows 7 SP1 64-Bit (32-Bit-Betriebssysteme werden nicht mehr unterstützt)
- in Firewall geöffnete Ports: Inbound und Outbound 80, 443



Während der Installation wird zusätzlicher freier Speicherplatz (bis zu 1 GB) benötigt.

Für die WinPE-Rettungsumgebung

- Intel Pentium III CPU oder Vergleichbares mit mindestens 1000 MHz
- Mindestens 4 GB RAM
- SVGA-Grafikkarte und -Bildschirm
- Tastatur
- Maus

Zusätzliche Anforderungen

- ein CD/DVD-Brenner, falls die Rettungsumgebung auf CD/DVD gebrannt werden soll.

Installation

Bitte prüfen Sie vor der Installation ob die [Systemvoraussetzungen](#) erfüllt sind. Ferner sind für die Installation lokale Administrationsrechte notwendig.

Ist dies der Fall, können Sie das Programm wie folgt installieren:



Falls eine ältere Version des Programms auf Ihrem Computer installiert ist, sollten Sie diese deinstallieren, bevor Sie die neue Version aufspielen.

1. Klicken Sie auf die Installationsdatei, um die Installation zu starten. Alle benötigten Komponenten werden mit dem Paket installiert, einschließlich einer MS Visual Studio C++-Bibliothek und des Paragon-UIM-Treibers (Universal Image Mounter).
2. Bitte lesen Sie die Lizenzvereinbarung für Paragon-Softwareprodukte sowie die Datenschutzbestimmungen sorgfältig durch und stimmen Sie ihnen zu, um mit der Installation fortfahren zu können.
3. Die letzte Seite meldet den Abschluss des Installationsprozesses. Klicken Sie auf **Beenden**, um den Assistenten zu schließen.

Nach Updates suchen

Bei jedem Programmstart wird automatisch geprüft, ob eine neue Produktversion veröffentlicht wurde. Sie können diesen Prozess auch manuell anstoßen, und zwar über **Einstellungen > Über**.

Gibt es eine neue Version, öffnet sich ein Dialog, in dem die Produkt-Neuerungen zu sehen sind und Sie auswählen können, ob Sie **Diese Version überspringen**, sie **Installieren** oder den Vorgang **Abbrechen** wollen.



- **Diese Version überspringen** - Der Dialog wird erst wieder beim Programmstart angezeigt, wenn die nächste neue Version veröffentlicht wird. Über **Einstellungen > Über** können Sie den aktuellen Dialog immer noch erreichen.
- **Installieren** - Sie installieren die neue Version.
- **Abbrechen** - Der Dialog wird geschlossen und erscheint beim nächsten Programmstart wieder.

Rettungsmedium erstellen

Zur Erzeugung eines Rettungsmediums nutzt der Festplatten Manager die Microsoft WinPE-Umgebung. Microsoft stellt das Grundsystem (WinPE), in welches unsere Software implementiert wird. Somit ist die Rettungsumgebung vom Funktionsumfang der WinPE-Umgebung von Microsoft abhängig.

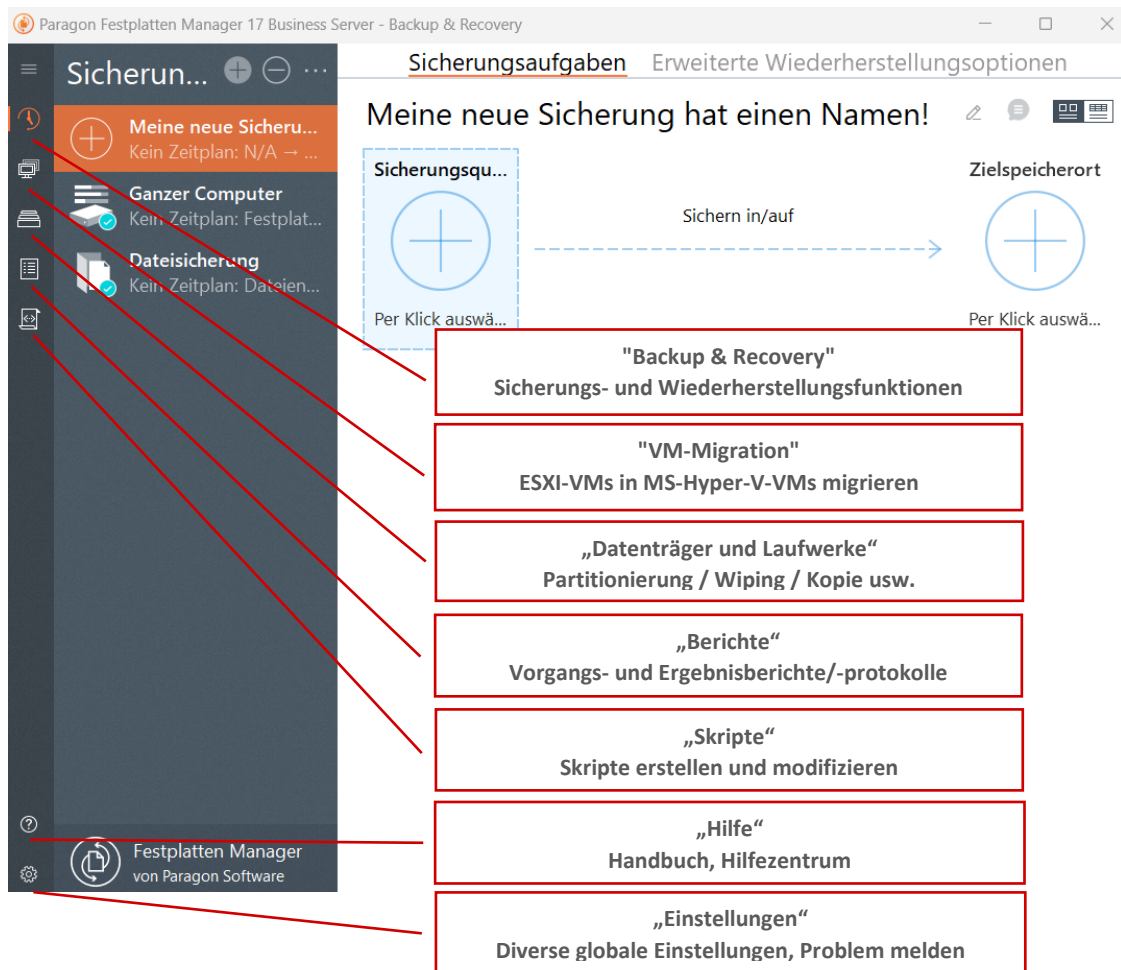
Der Rettungsdisk-Konfigurator - in der Seitenleiste unter **Einstellungen (Zahnradsymbol) > Rettungsdisk-Konfigurator** - leitet Sie Schritt für Schritt durch den Prozess, mit dem Sie ein Rettungsmedium erstellen können.

- Für die Erstellung einer WinPE-basierten Rettungsumgebung brauchen Sie nicht zwingend das Windows Assessment and Deployment Kit (ADK), weil der Assistent auch direkt auf das lokale WIM-Image (aus der Windows-Reparaturumgebung) innerhalb des Betriebssystems zugreifen kann.

- Wählen Sie die Option **ADK verwenden** jedoch, wenn kein WIM-Image mehr vorhanden ist, keines gefunden wird oder Sie einfach ein neueres WinPE-System als Grundlage für die Rettungsumgebung wünschen.
- Das Rettungsmedium kann entweder auf einem USB-Stick oder in eine ISO-Datei (zum späteren Brennen auf CD/DVD) geschrieben werden, wobei eine ISO-Datei nur mit ADK erzeugt werden kann.
- Um in der Rettungsumgebung auf ein WLAN zugreifen zu können, benötigen Sie Windows 10 oder 11 und müssen die Option **Dieses Windows-Image verwenden (kein ADK erforderlich)** wählen.
- Der Assistent bietet Möglichkeiten, während des Prozesses zusätzliche Hardware-Treiber einzubinden, Netzwerkeinstellungen zu konfigurieren und Netzlaufwerke zuzuordnen.

Die Programmoberfläche

Hauptelemente der Benutzeroberfläche



Diese **Hauptelemente**, die auf der **Seitenleiste** (auch als Sidebar bezeichnet) zu finden sind, werden im Folgenden auch als **Tabs** bezeichnet.

Zusätzliche Elemente der Benutzeroberfläche

Bei den meisten Hauptelementen finden Sie oben neben dem Titel folgende Symbole:



Hinzufügen

Einen neuen Eintrag hinzufügen (im Tab „Backup & Recovery“: „VM-Migration“, „Skripte“)



Entfernen

Den markierten Eintrag entfernen. Es folgt eine Abfrage, ob nur der Datenbankeintrag oder auch die zugehörigen Daten (Sicherungen, Skripte) gelöscht werden sollen.

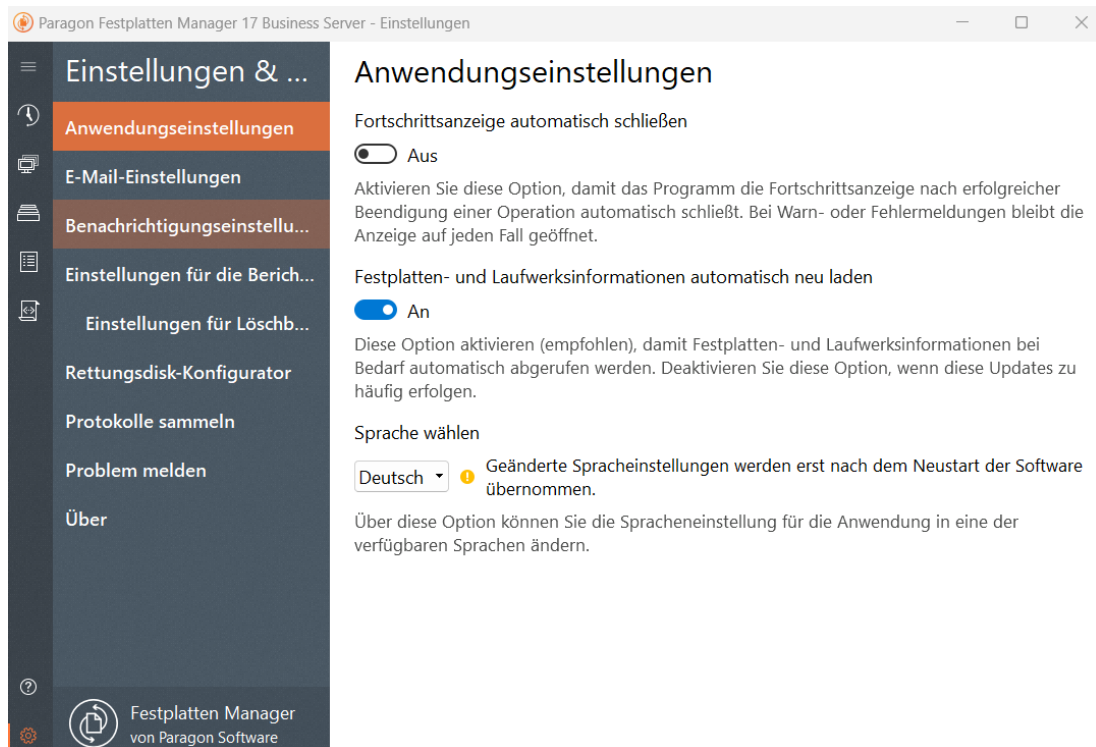


Zusatzfunktionen

Im Tab „Backup & Recovery“: „Von PBF wiederherstellen“, „Sicherung importieren“; im Tab „Datenträger und Laufwerke“: „Virtuelle Festplatte verbinden“, „Betriebssystem suchen und kopieren“, „Dateien und Ordner kopieren“, „Ansicht aktualisieren“.

Einstellungen

Mit einem Klick auf **Einstellungen** (Zahnradsymbol in der linken unteren Ecke) öffnet sich in der Seitenleiste eine Liste mit folgenden Funktionseinstellungen:



Benachrichtigungen und Berichte

Das Programm bietet die Möglichkeit, über Sicherungen und andere Operationen des Festplatten Manager **Benachrichtigungen** und **Berichte** erstellen zu lassen. Dadurch müssen Sie nicht am entsprechenden Rechner anwesend sein, um den Erfolg der Operationen zu überwachen.

Benachrichtigungen sind automatisch versandte E-Mail-Nachrichten über Programmoperationen. Der Festplatten Manager fungiert dabei als E-Mail-Client, der wie z.B. Outlook oder Thunderbird direkt mit dem SMTP-Server kommuniziert. Dazu müssen zunächst die [E-Mail-Einstellungen](#) festgelegt werden. Die Benachrichtigungsfunktion wird optional bei der Konfiguration der Programmoperationen aktiviert ([Aktivierung der Benachrichtigungsfunktion](#)).

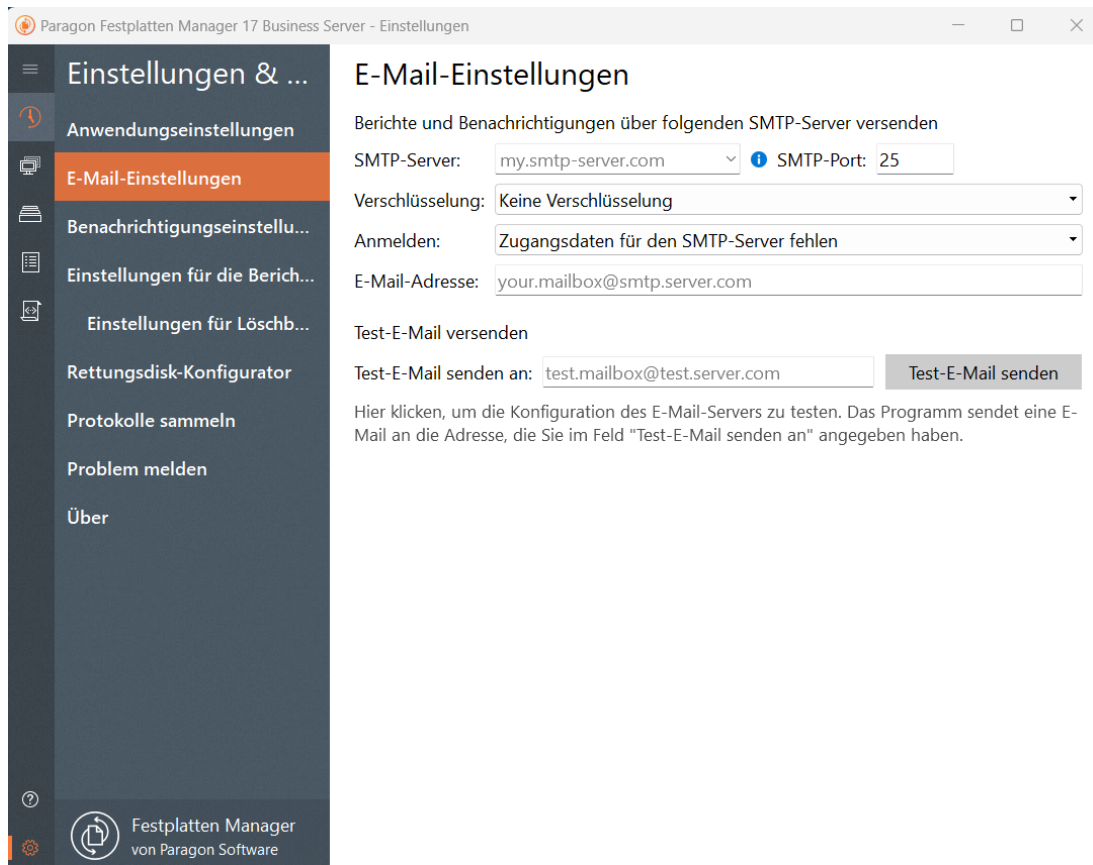
Berichte von Sicherungs- und Löschoperationen (Funktionen "Freien Speicherplatz bereinigen" und "Daten löschen") werden automatisch angelegt. Sie können dann bearbeitet, als Dokument im Text-, PDF- oder HTML-Format gespeichert, gedruckt oder per E-Mail versendet werden (siehe [Vorgangs- und Ergebnisberichte](#)).

E-Mail-Einstellungen

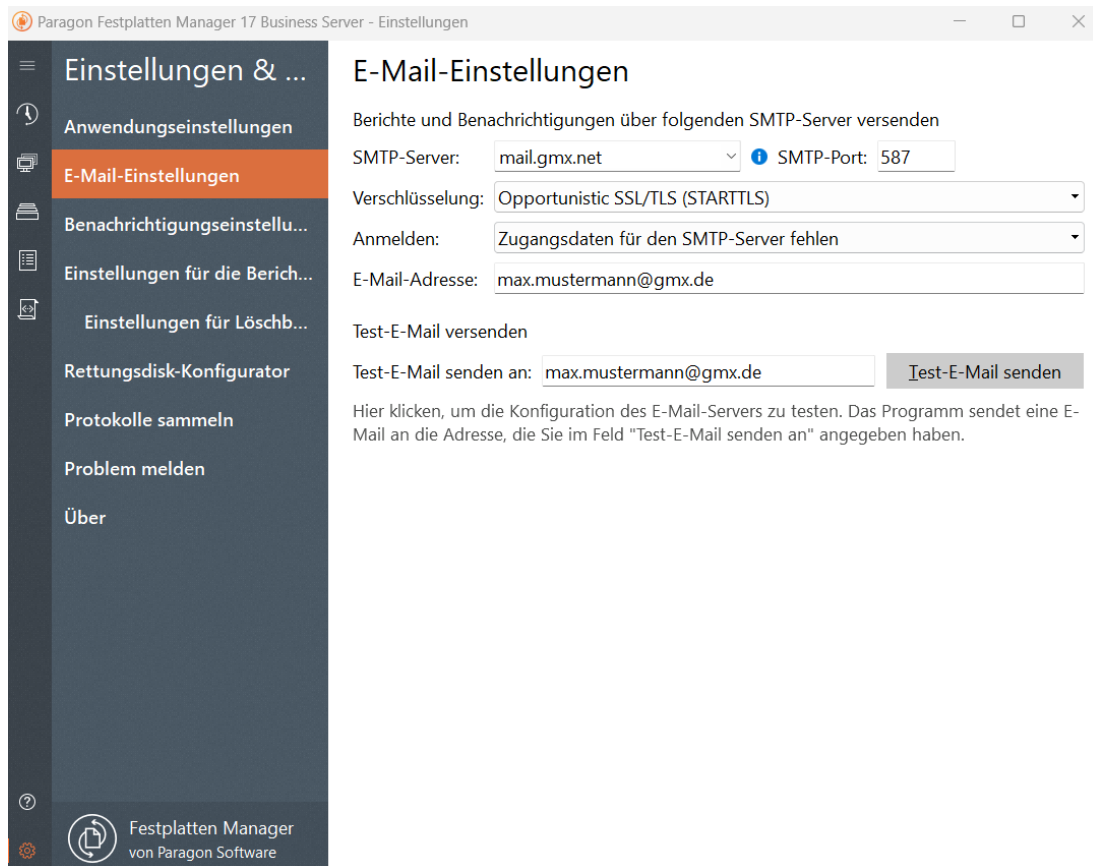
So werden die E-Mail-Einstellungen konfiguriert:

1. Gehen Sie in der Seitenleiste zu **Einstellungen** (Zahnradsymbol) > **E-Mail-Einstellungen**, um den SMTP-Server zu konfigurieren, über den die Nachrichten versendet werden sollen.

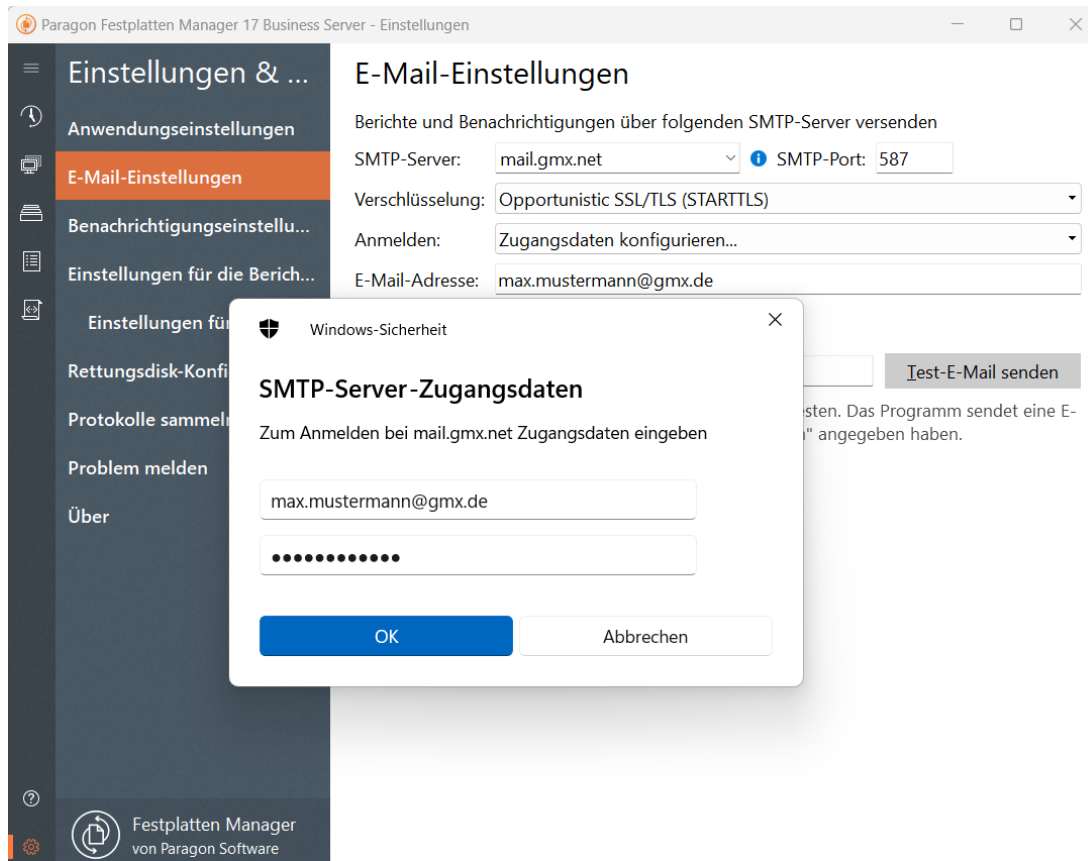
Sie können die Adresse Ihres eigenen privaten SMTP-Servers angeben oder einen der bekannten Dienste im Netz nutzen.



Zuerst werden die Adresse des SMTP-Servers, der Port und das Benutzerkonto eingetragen sowie die Art der Verschlüsselung in der Auswahlliste ausgewählt:



2. Dann werden die Anmeldedaten des Benutzerkontos eingegeben:



Beachten Sie, dass Webdienstbetreiber die Anzahl von E-Mail-Nachrichten pro Tag beschränken und besondere Profileinstellungen verlangen können wie "Zugang zu Anwendungen mit verringerter Sicherheit" für Google. Bitte informieren Sie sich darüber in den Support- oder Wissensdatenbankartikeln der entsprechenden Webdienstbetreiber.

Weitere Hinweise finden Sie in unsere Wissensdatenbank im Artikel [Festplatten Manager 17 - E-Mail-Einstellungen \(https://kb.paragon-software.com/de/article/3129\)](https://kb.paragon-software.com/de/article/3129).

3. Zum Abschluss testen Sie über die Schaltfläche **Test-E-Mail senden** den Erfolg der SMTP-Server-Konfiguration.



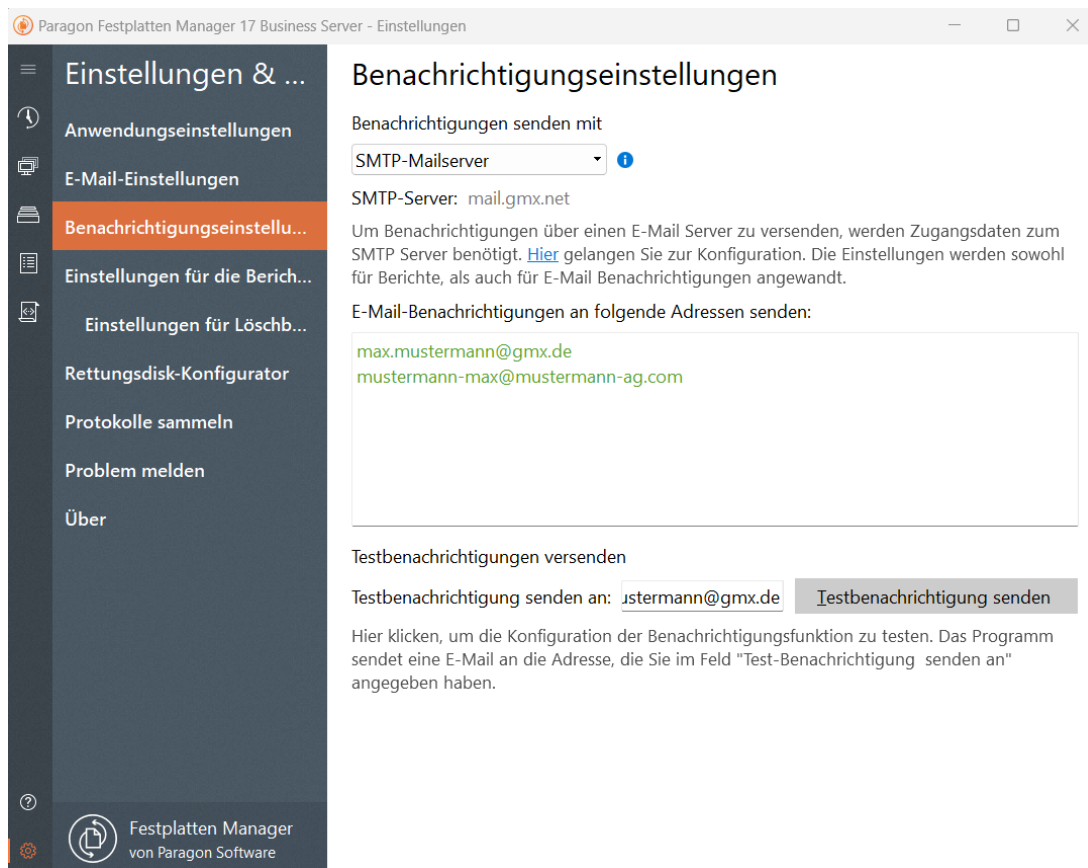
Die Einstellungen bleiben auch nach einem Neustart des Programms oder des Rechners gespeichert, gehen aber möglicherweise nach bestimmten Windows-Updates verloren.

Benachrichtigungseinstellungen

Die hier gespeicherten Einstellungen dienen als Vorgabewerte bei allen Operationen der Seitenleistenelemente **Backup & Recovery** und **Datenträger und Laufwerke**, falls die Benachrichtigungsfunktion dort aktiviert wird (siehe [Aktivierung der Benachrichtigungsfunktion](#)). Zur jeweiligen Operation muss zusätzlich nur noch eingestellt werden, ob alle oder nur fehlgeschlagene Operationen gemeldet werden sollen.

1. Um die SMTP-Server-Konfiguration aus den [E-Mail-Einstellungen](#) nach der erstmaligen Einrichtung für die folgenden Benachrichtigungseinstellungen zu übernehmen, schließen Sie den Festplatten Manager und öffnen ihn erneut.
2. Gehen Sie in der Seitenleiste zu **Einstellungen** (Zahnradsymbol) > **Benachrichtigungseinstellungen**, um die Empfänger für die E-Mail-Benachrichtigungen aus dem Programm festzulegen.

Bei mehreren Empfängern dient die Eingabetaste als Trennzeichen, d.h. in einer Zeile erscheint nur jeweils eine E-Mail-Adresse:



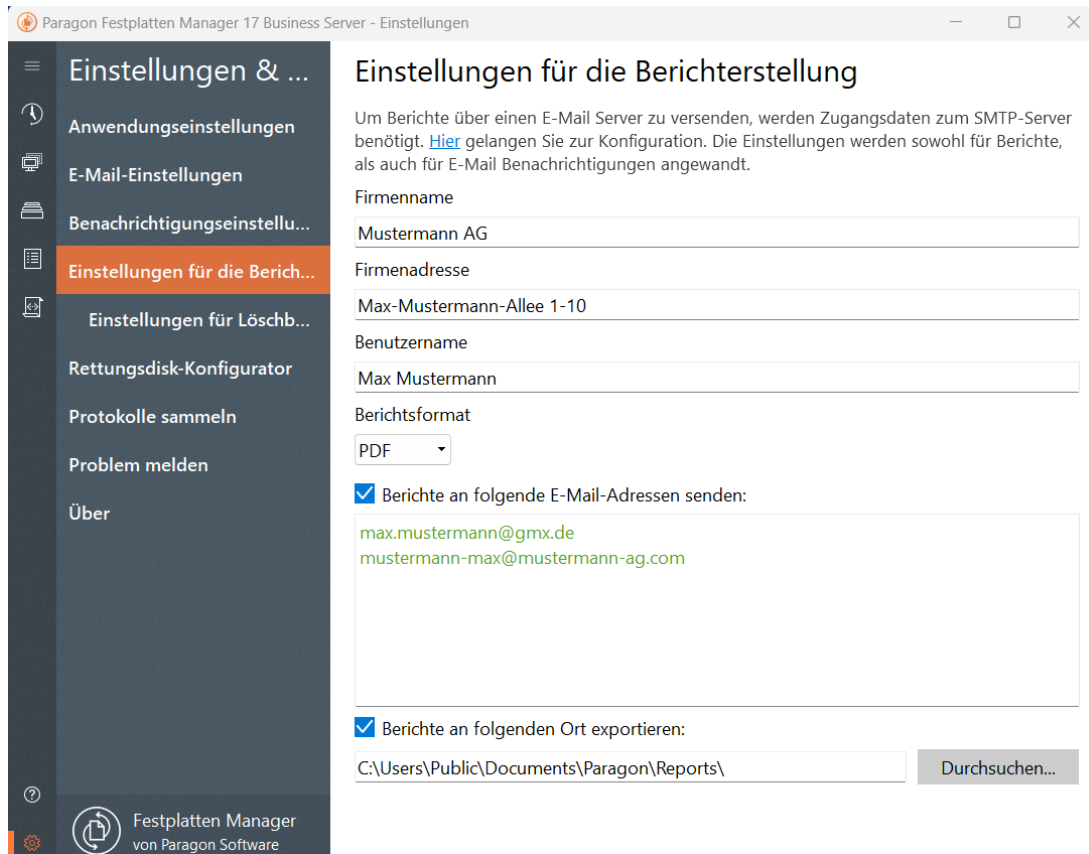
Eine grüne Schrift zeigt syntaktisch korrekte, eine rote Schrift fehlerhafte E-Mail-Adressen an.

Auch hier können Sie eine Testbenachrichtigung senden, um den Erfolg der Konfiguration zu testen oder ggf. im Spamfilter auf der Empfängerseite eine Ausnahme festzulegen.

Einstellungen für die Berichterstellung

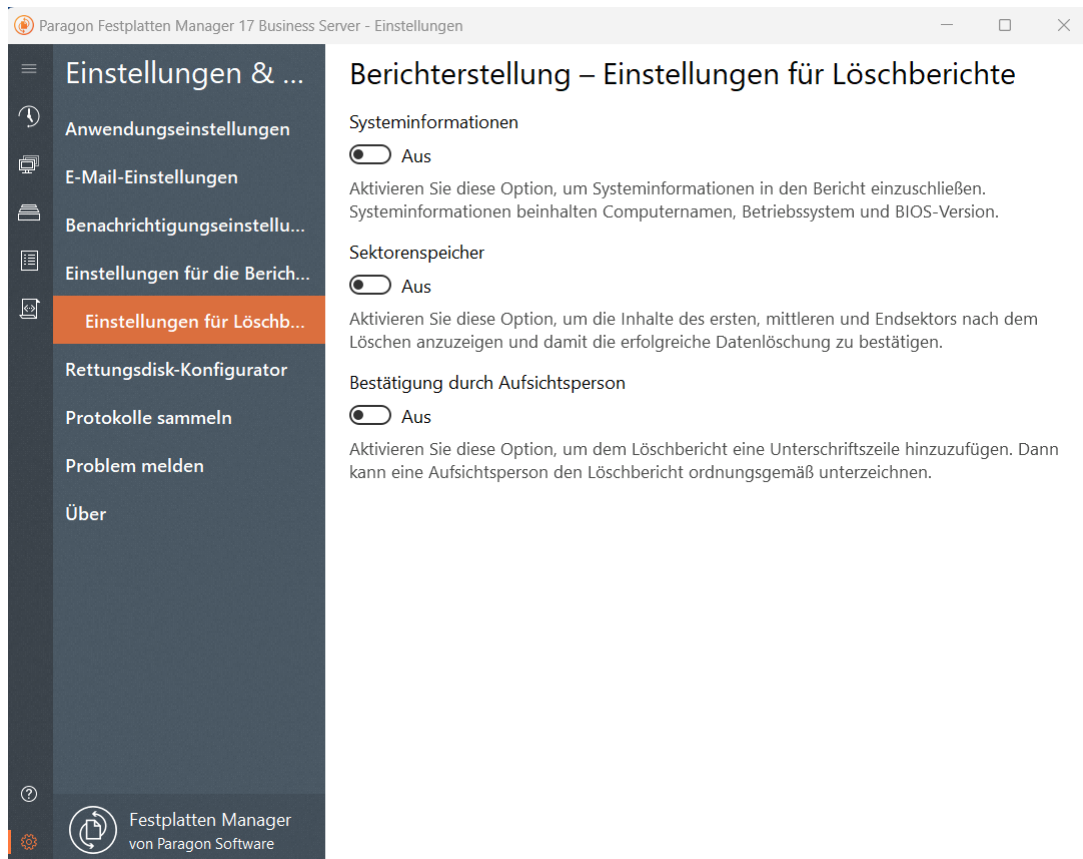
Die hier gespeicherten Einstellungen dienen als Vorgabewerte für alle vom Programm automatisch erstellten Vorgangs- und Ergebnisberichte, die über das Hauptelement **Berichte** (siehe [Vorgangs- und Ergebnisberichte](#)) zugänglich sind.

1. Gehen Sie in der Seitenleiste zu **Einstellungen** (Zahnradsymbol) > **Einstellungen für die Berichterstellung**, um die Firmenstammdaten, das Berichtsformat, die Empfänger der E-Mail-Benachrichtigung sowie der Ablagepfad der Löscherichte festzulegen.



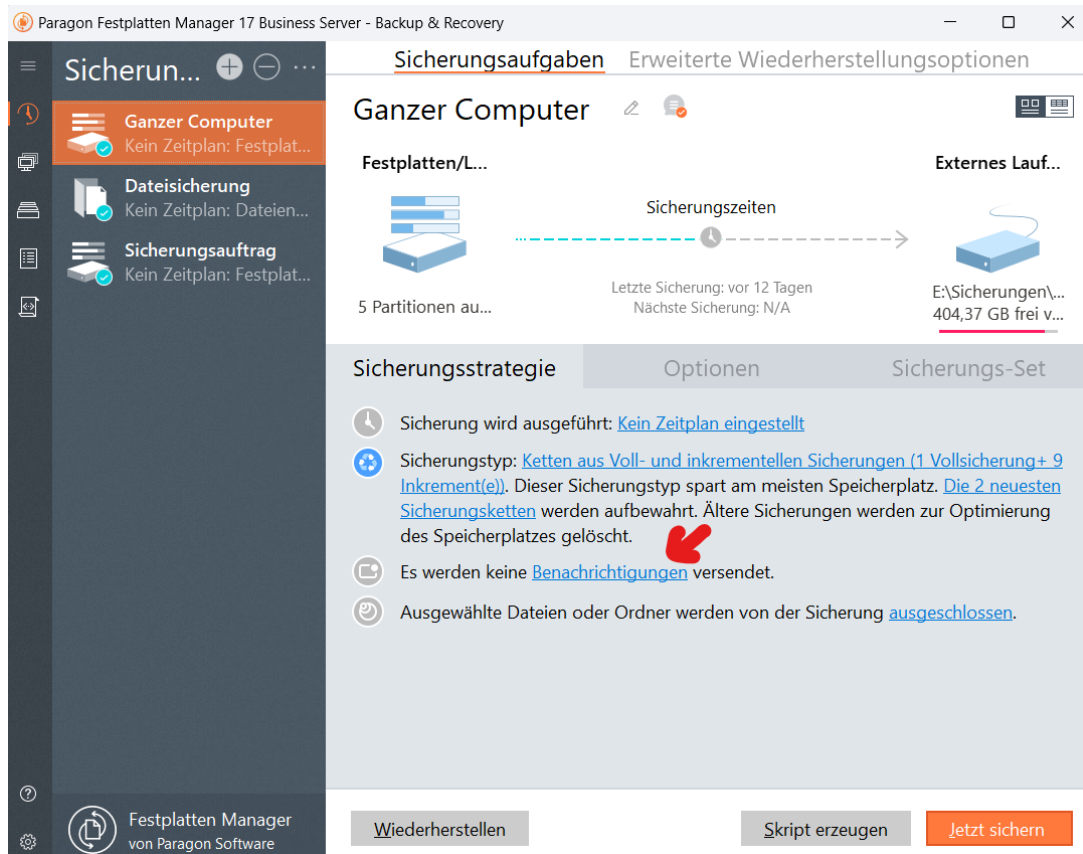
Nur Löscherichte (der Operationen "Freien Speicherplatz bereinigen" und "Daten löschen") werden automatisch im festgelegten Berichtsformat in diesem Ordner abgelegt. Die Berichte anderer Operationen können optional als Dokument gespeichert werden (siehe [Vorgangs- und Ergebnisberichte](#)).

2. Unter dem Unterpunkt **Einstellungen** (Zahnradsymbol) > **Einstellungen für Löscherichte** können noch weitere Optionen aktiviert werden, die für eine datenschutzrechtskonforme Außerbetriebnahme von Datenträgern notwendig sind.

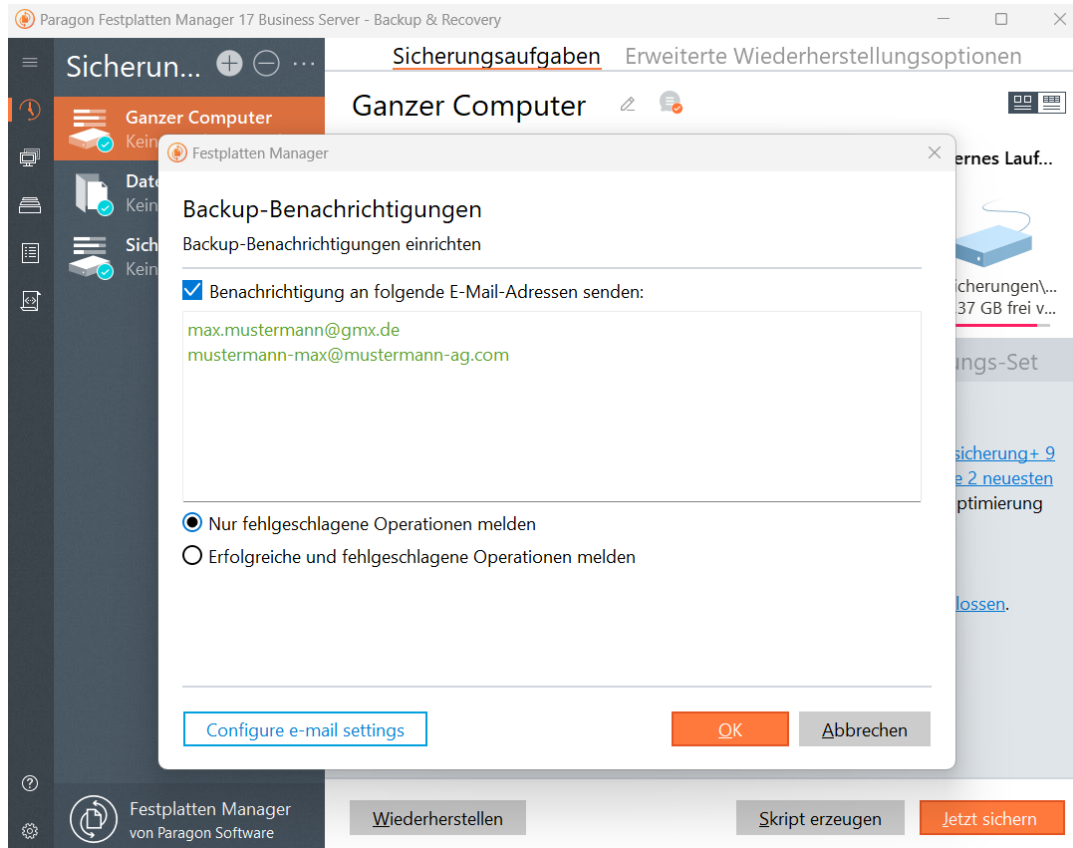


Aktivierung der Benachrichtigungsfunktion

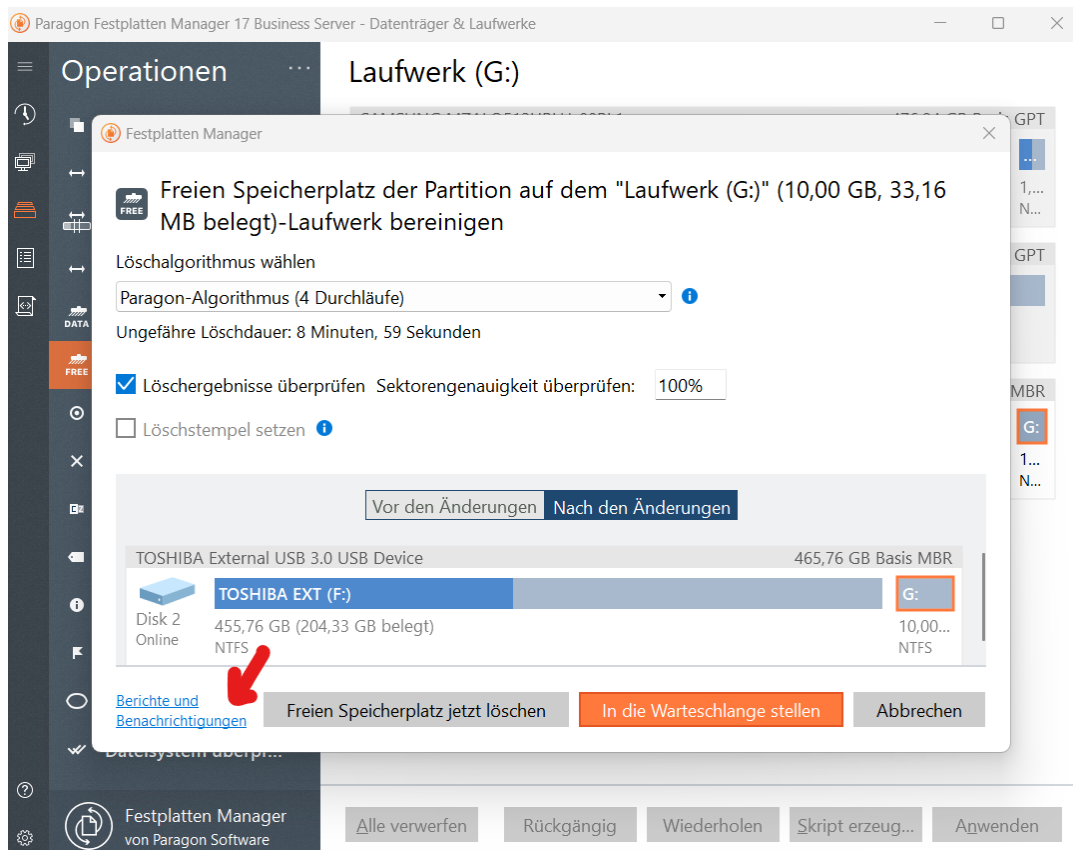
So aktivieren Sie die Benachrichtigungsfunktion bei Sicherungsoperationen:



Klicken Sie auf **Benachrichtigungen** und legen Sie im folgenden Dialogfenster die Details fest.



Die Benachrichtigungsfunktion bei Partitionierungs- und Löschoptionen aktivieren Sie im letzten Schritt, bevor Sie die Operation ausführen oder in die Warteschlange stellen:



Vorgangs- und Ergebnisberichte

Gehen Sie in der Seitenleiste zu **Berichte**, um die Liste aller automatisch angelegten Berichte über Sicherungs- und Löschoperationen (Funktionen **Freien Speicherplatz bereinigen** und **Daten löschen**) anzeigen zu lassen:

Paragon Festplatten Manager 17 Business Server - Berichte

Vorgangs- und Ergebnisberichte

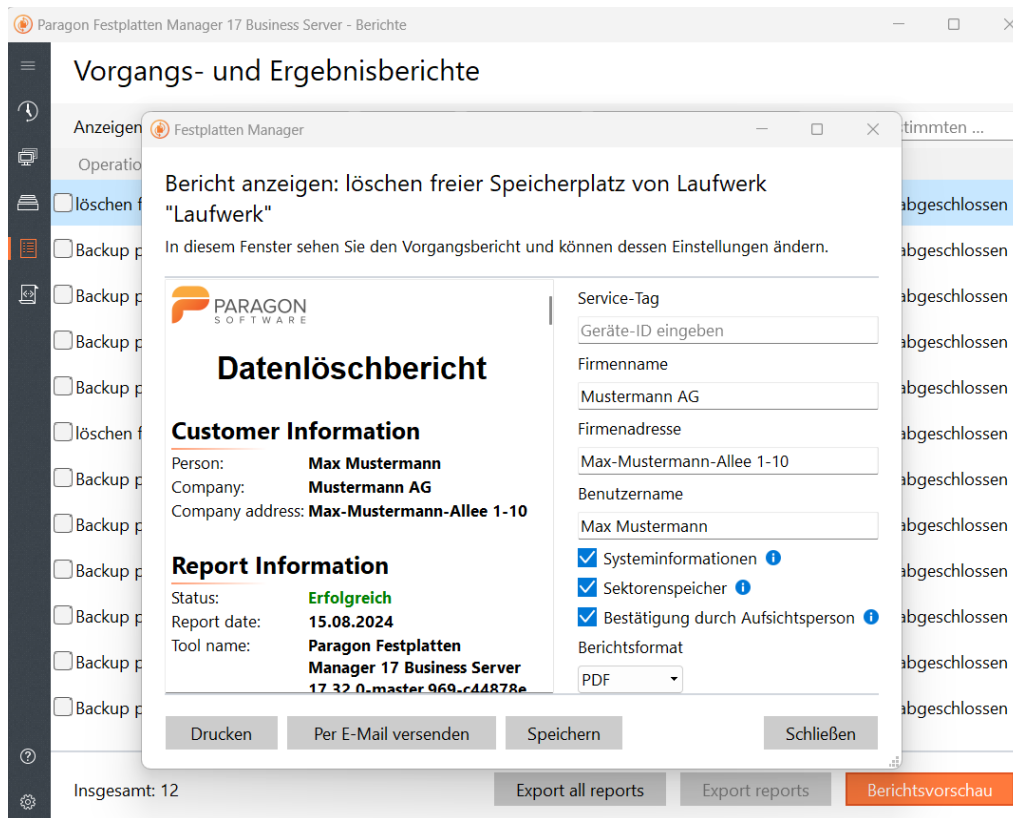
Anzeigen Alle Operationen Alle Jahre Alle Monate All results » Bestimmen ...

Operation	Operationsdatum	Ergebnis
☐ löschen freier Speicherplatz von Laufwerk "Laufwerk"	15.08.2024 10:55	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Backup partitions or disks to virtual containers	15.08.2024 10:43	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Backup partitions or disks to virtual containers	15.08.2024 10:37	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Backup partitions or disks to virtual containers	15.08.2024 10:23	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Backup partitions or disks to virtual containers	14.08.2024 17:19	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ löschen freier Speicherplatz von Laufwerk "Laufwerk"	14.08.2024 17:11	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Backup partitions or disks increment to virtual containers	02.08.2024 18:10	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Backup partitions or disks to virtual containers	01.08.2024 16:09	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Backup partitions or disks increment to virtual containers	19.07.2024 13:05	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Backup partitions or disks increment to virtual containers	12.07.2024 18:15	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Backup partitions or disks to virtual containers	02.07.2024 15:36	✓ Erfolgreich abgeschlossen
☐ Backup partitions or disks increment to virtual containers	28.06.2024 19:30	✓ Erfolgreich abgeschlossen

Insgesamt: 12

Export all reports Export reports Berichtsvorschau

Sie können die Liste nach Datum, Ergebnis und Operation filtern. Einzelne Berichte werden über das Kontrollkästchen oder einen Doppelklick ausgewählt. In der Berichtsvorschau lassen sich die Vorgabewerte aus den Einstellungen ([Einstellungen für die Berichterstellung](#)) noch ändern:



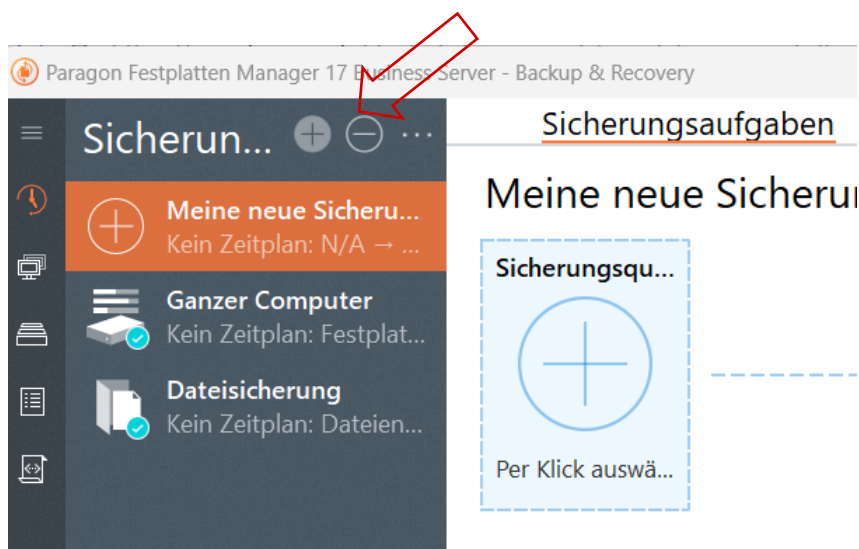
Sie können den Bericht dann drucken, per E-Mail versenden oder speichern. (Nur Löschberichte werden automatisch im festgelegten Berichtsformat gespeichert, Sicherungsberichte nur dann, wenn Sie auf **Speichern** klicken oder die Exportfunktion nutzen.

Sicherung und Wiederherstellung

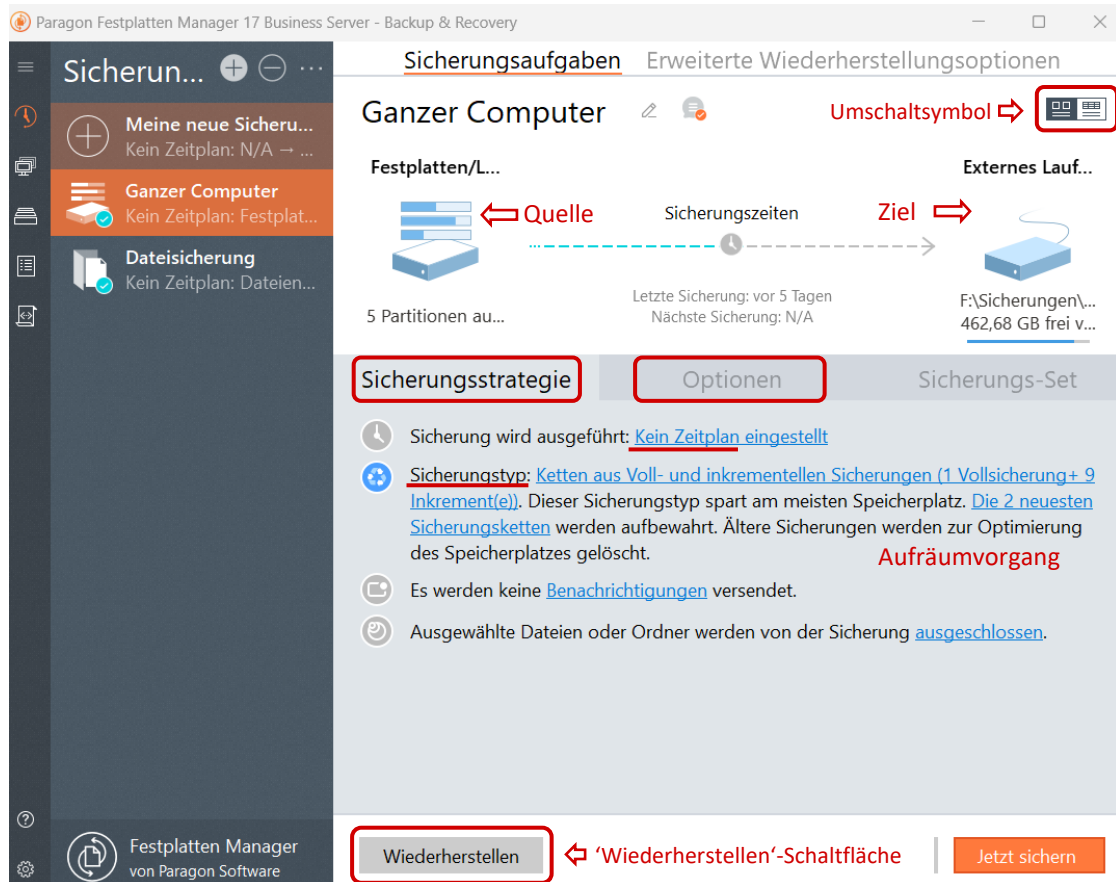
Erläuterung der Sicherungslogik

Ab Version 17 kennt der Festplatten Manager nur noch **Sicherungsaufgaben** bzw. **Sicherungsaufträge** und keine Einzelsicherungen mehr. Eine einzelne Sicherung, die im Rahmen einer Sicherungsaufgabe erstellt wurde, heißt **Wiederherstellungspunkt**.

Will man Sicherungen mit unterschiedlichen Quellen, Zielen oder Einstellungen erzeugen, so muss ein separater Sicherungsauftrag angelegt werden (+-Symbol).



Zu einem Sicherungsauftrag gehören Quelle und Ziel, der Zeitplan, der Sicherungstyp und der Aufräumvorgang. Unter **Optionen** finden sich weitere Einstellungen wie Passwortschutz, Dateiformat des Sicherungscontainers, Kompressionsgrad usw.



Die Verwaltung der Sicherungsaufträge wird über die Archivdatenbank organisiert. Jede durchgeführte Sicherung wird als **Wiederherstellungspunkt** in die Zeitleiste eingetragen. Hier sind sie als türkisfarbene Striche zu sehen.

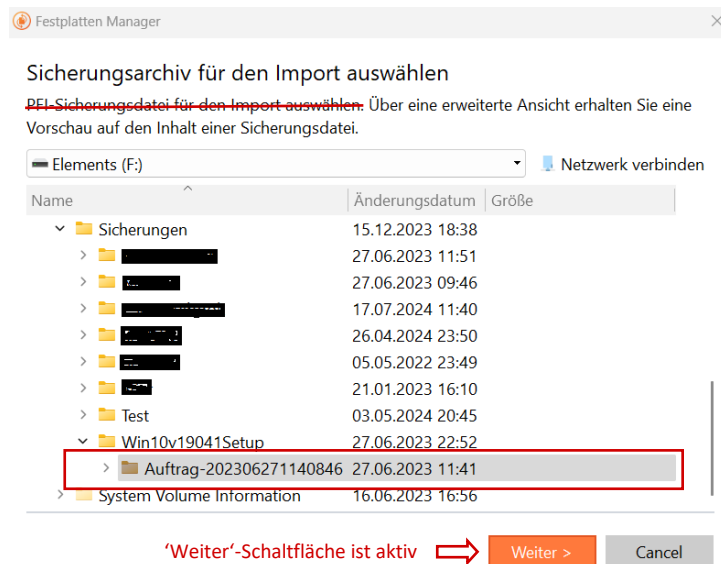
Ein **türkisfarbener Strich** bedeutet, dass der Wiederherstellungspunkt in Ordnung und zugänglich ist.

Ein **gelber Strich** bedeutet, dass der Wiederherstellungspunkt zurzeit nicht zugänglich ist (z.B. externes Laufwerk nicht angeschlossen oder nicht mit Laufwerksbuchstaben versehen).

Ein **roter Strich** bedeutet, dass bei der Sicherung ein Fehler aufgetreten ist. Wenn Sie die Maus darüber halten, erscheint eine Fehlermeldung.

Eine Wiederherstellung erfolgt über die Zeitleiste oder die Tabellenansicht im Arbeitsbereich der Sicherungsaufgabe.

Das gesamte Ergebnis des Sicherungsauftrags wird in einem einzigen Verzeichnis mit beliebig vielen Unterverzeichnissen auf dem ausgewählten Zieldatenträger abgelegt. Für eine Wiederherstellung von Archiven, die aus irgendeinem Grund nicht (mehr) in der Archivdatenbank vorhanden sind, dienen die Funktionen **Sicherung importieren** und/oder **Erweiterte Wiederherstellungsoptionen**. Zum Import werden das **Archivverzeichnis** oder ein **beliebiges Unterverzeichnis** ausgewählt.



Wiederherstellung - Methoden und ihre Anwendung

Zur Wiederherstellung eines bestimmten Wiederherstellungspunkts stehen unabhängig von der Art der gewählten Sicherungsquelle (gesamter Computer, Festplatten/Laufwerke, Dateien und Ordner) drei Wiederherstellungsoptionen zur Verfügung:

- **Als ganze Festplatte:** Der Zieldatenträger wird komplett überschrieben (auch wenn nur ein Teil eines Datenträgers gesichert wurde).
- **Partition für Partition:** Es kann einzeln entschieden werden, welche Partition an welchem geeigneten Ort (freier Speicherplatz oder an Stelle einer bestehenden Partition) wiederhergestellt wird.
- **Einzelne Dateien und Ordner** in eine bestehende Partition: Meistens ist es einfacher, statt der Funktion **Wiederherstellen** die einfacheren Alternativen **Durchsuchen** oder **Im Explorer anzeigen/verbergen** zu verwenden.

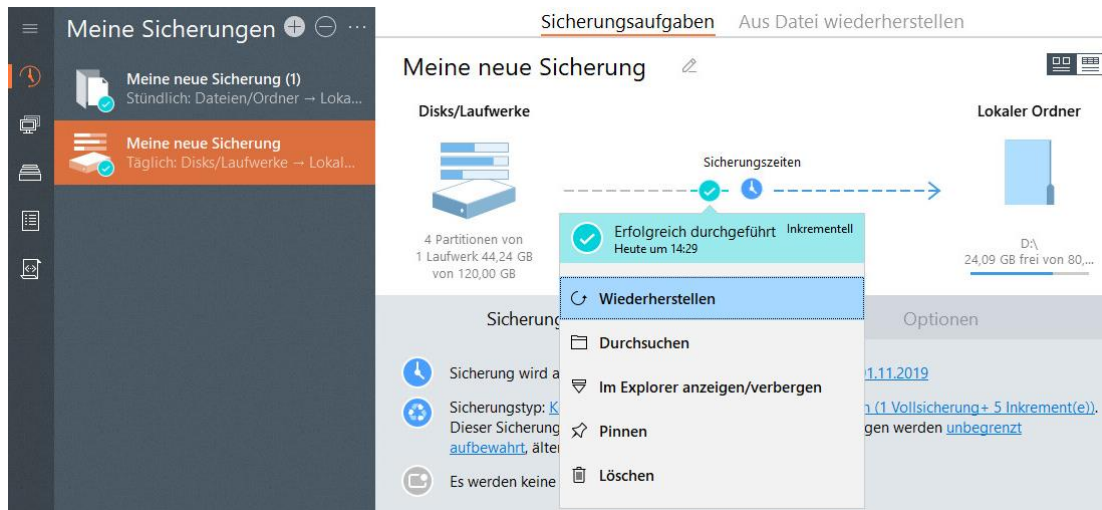
Um die Wiederherstellung zu erleichtern, sucht der Festplatten Manager automatisch nach dem geeigneten Szenario (Festplatten- oder Partitions-Wiederherstellung) und wählt geeignete Sicherungen und Ziele für die Wiederherstellung aus.

Bei Wiederherstellung gewöhnlicher Systemsicherungen schlägt der Assistent in der Regel die Wiederherstellungsoption Partition für Partition vor.

Weitere Informationen zu den Wiederherstellungsoptionen finden Sie im Wissensdatenbank-Artikel [Festplatten Manager 17 - Wiederherstellungsoption umstellen: von "Einzelne Partitionen" auf "Ganze Festplatte" und umgekehrt.](#)

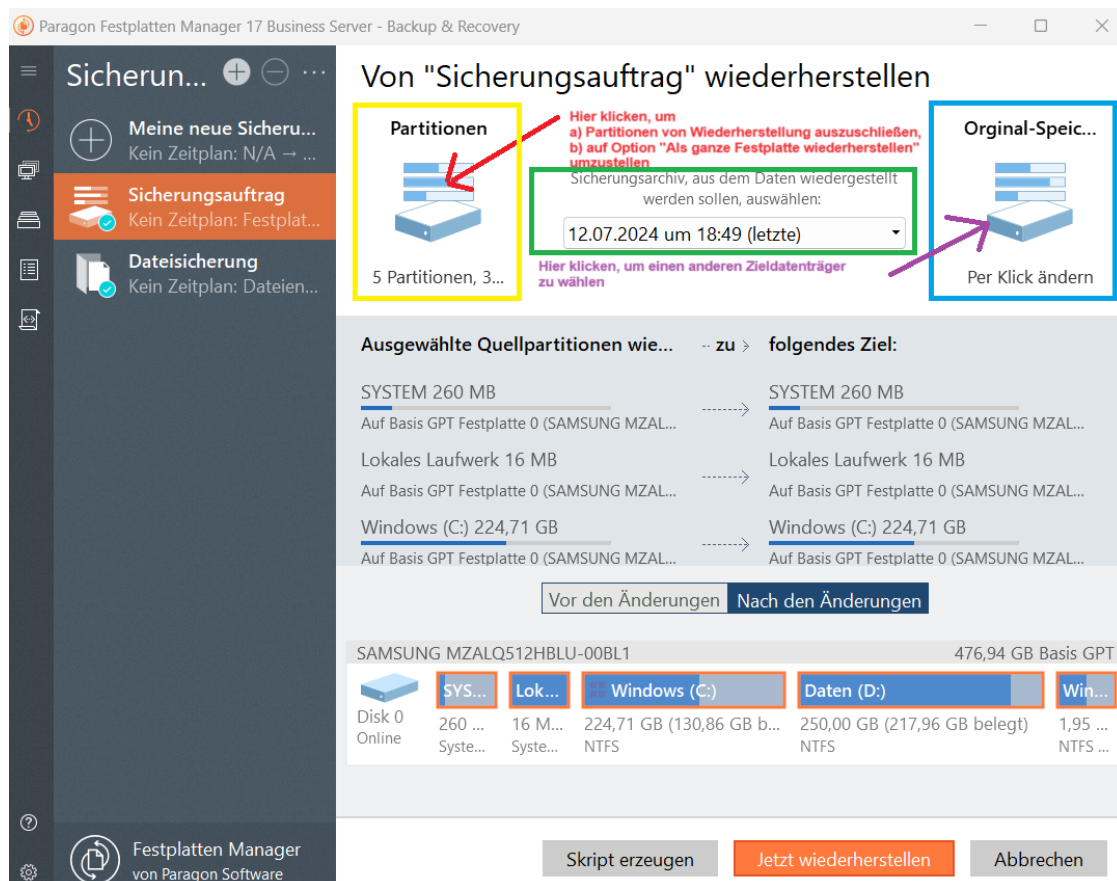
Der Wiederherstellungsassistent

1. Klicken Sie in der Seitenleiste auf **Backup & Recovery**.
2. Wählen Sie einen Sicherungsauftrag, klicken Sie auf einen Wiederherstellungspunkt in der Zeitachsenansicht und wählen Sie dann **Wiederherstellen**. Wenn Sie auf **Wiederherstellen** in der unteren linken Ecke des Arbeitsbereichs klicken, wird automatisch der jüngste Wiederherstellungspunkt ausgewählt.



3. In der Standardeinstellung bietet das Programm sinnvolle Sicherungsziele für sämtliche Sicherungsobjekte innerhalb eines Wiederherstellungspunktes an.

Meistens ist das die Option **Partition für Partition**; hat der Zieldatenträger die gleiche Partitionierung, so wird vorgeschlagen, die jeweils entsprechenden Partitionen auf diesen zu überschreiben:



4. Mit einem Klick auf **Jetzt wiederherstellen** starten Sie den Vorgang, oder Sie ändern die Einstellungen.

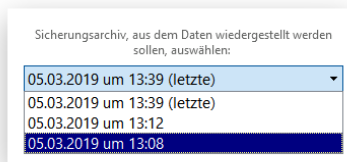
Hier finden Sie außerdem die Option **Skript erzeugen**, über die Sie ein Skript für den konfigurierten Sicherungsauftrag erstellen können, um es später über die Eingabeaufforderung auszuführen.



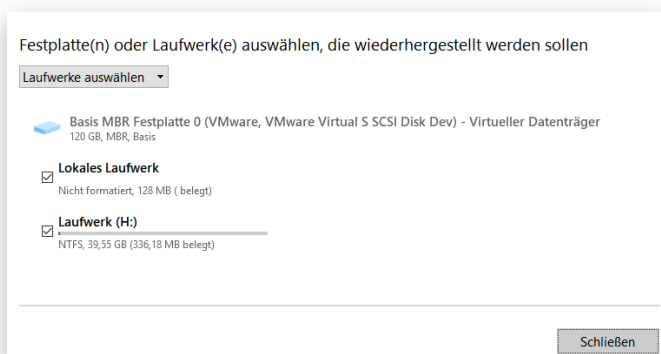
Entscheiden Sie sich dafür, ein Skript zu erstellen, wird die konfigurierte Wiederherstellungsaufgabe abgebrochen.

Wiederherstellungsoptionen ändern

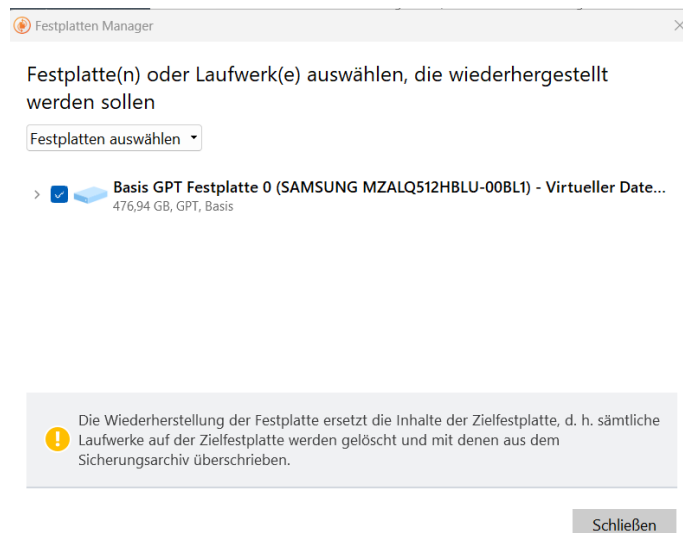
1. Wählen Sie gegebenenfalls **einen anderen Wiederherstellungspunkt** aus der Dropdownliste (siehe grüner Kasten in der Abbildung).



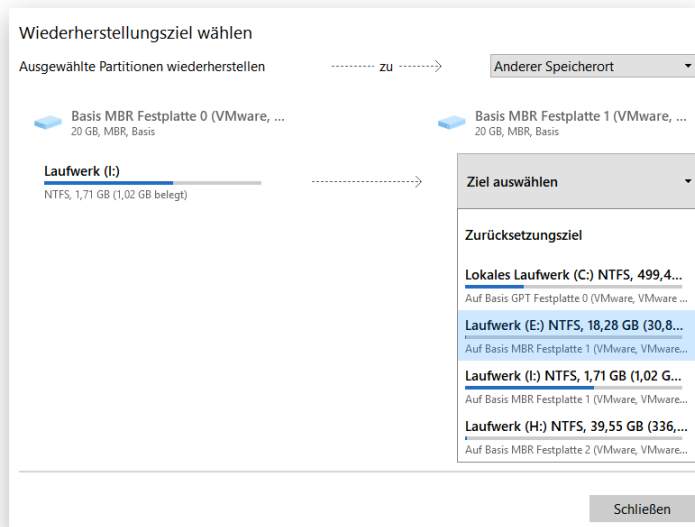
2. **Wiederherzustellende Objekte ändern** (siehe gelber Kasten in der Abbildung): Klicken Sie auf **den oberen linken Bereich** und wählen Sie die Sicherungsobjekte, die Sie wiederherstellen möchten, aus. Setzen Sie dafür Häkchen in die Kästchen neben den gewünschten Dateneinträgen. Hier wird die Ansicht der Option **Partition für Partition** gezeigt:



Hier wird die Ansicht der Option „Als ganze Festplatte wiederherstellen“ gezeigt.

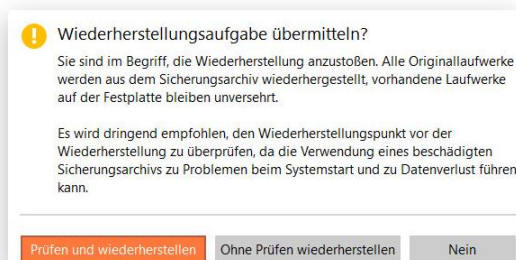


3. **Wiederherstellungsziel ändern** (siehe blauer Kasten in der Abbildung): Klicken Sie auf **Original-Speicherort**, um ein anderes Wiederherstellungsziel auszuwählen. Gehen Sie auf **Anderer Speicherort** und bestimmen Sie für jedes Sicherungsobjekt dieser Operation einen eigenen neuen Speicherort.



Falls Sie eine bootfähige Partition ausgewählt haben, erscheint ein Warnhinweis.

4. Über die entsprechenden Schaltflächen können Sie das ursprüngliche und das entstehende Festplattenlayout überprüfen.
5. Sie werden aufgefordert, das gewählte Sicherungsarchiv zu überprüfen (empfohlene Vorgehensweise). Wenn Sie meinen, das Archiv sei bestimmt nicht beschädigt, können Sie die Prüfung auch überspringen.

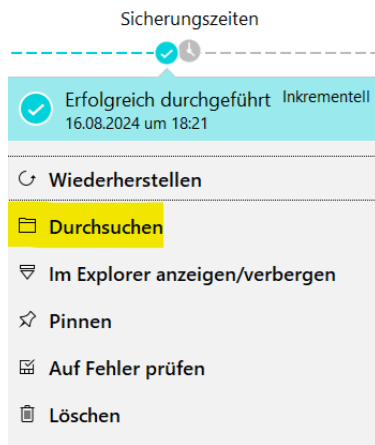


6. Die Operation wird sofort nach der Bestätigung ausgeführt.

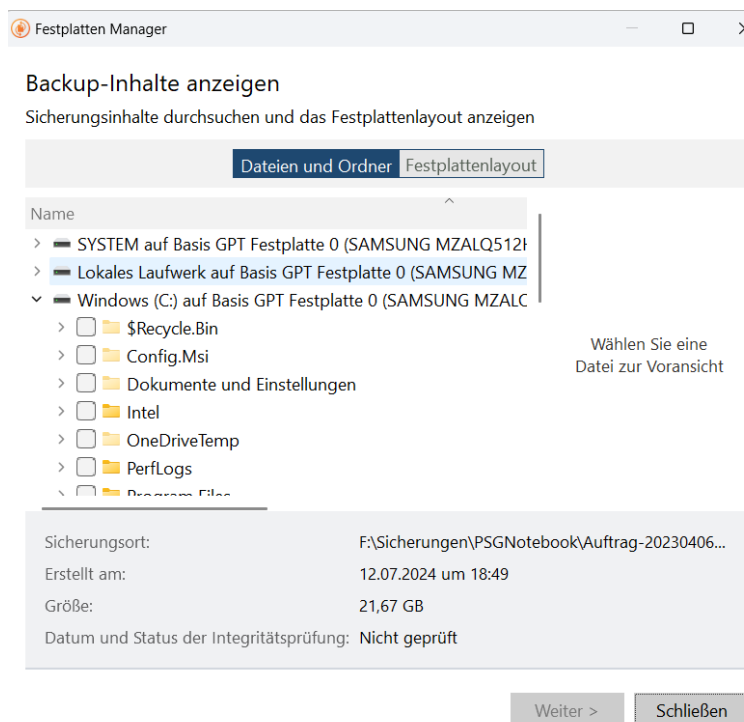
Dateien und Ordner exportieren

Alternativ zum Wiederherstellungsassistenten gibt es die Exportfunktion.

1. Wählen Sie einen Sicherungsauftrag, klicken Sie auf einen Wiederherstellungspunkt in der Zeitachsenansicht und wählen Sie dann **Durchsuchen**.



2. Wählen Sie das Laufwerk, aus dem Dateien exportiert werden sollen, indem Sie auf die Ansicht **Dateien und Ordner** umstellen und dort zum Zielpfad navigieren.

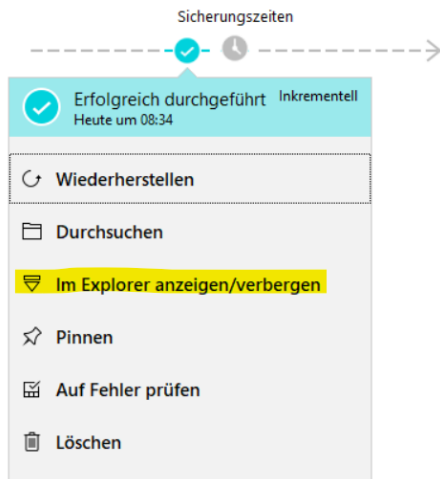


3. Die zu exportierenden Dateien und Ordner werden über die Kontrollkästchen ausgewählt, anschließend wird der Zielort ausgewählt.

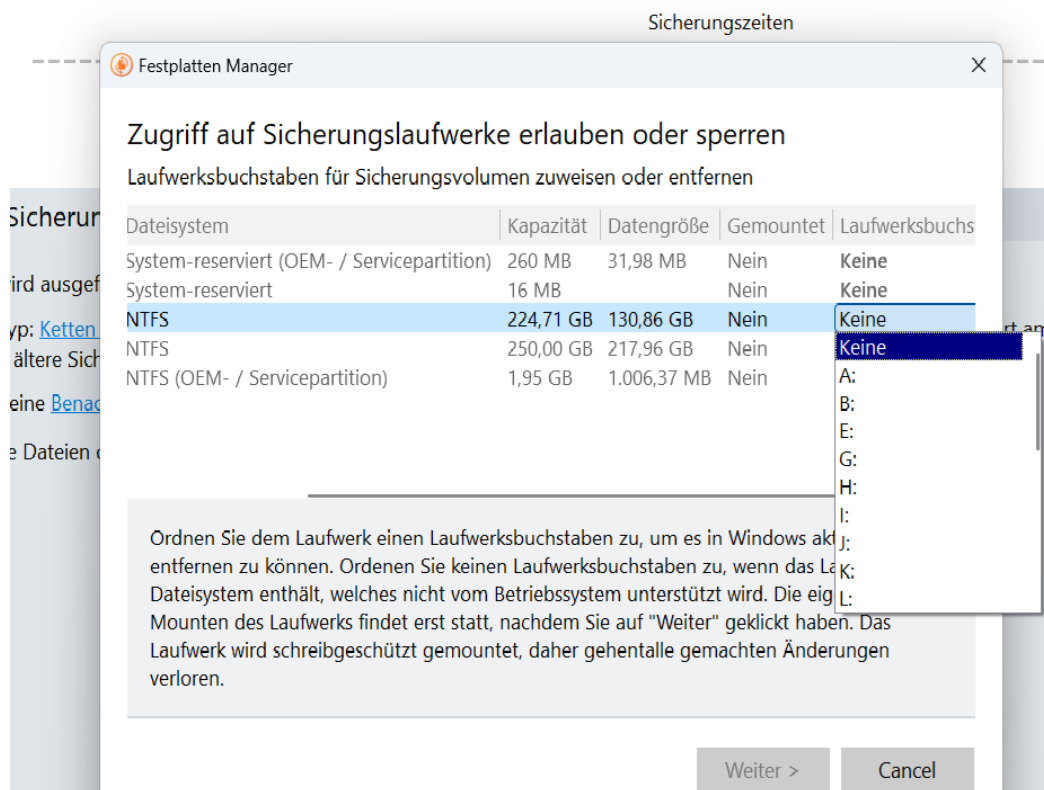
Partitionssicherung im Windows-Explorer mounten (mit Laufwerksbuchstaben versehen)

Dies ist die einfachste Art und Weise, einzelne Dateien aus einer Sicherung an einen anderen Ort zu kopieren.

1. Wählen Sie einen Sicherungsauftrag, klicken Sie auf einen Wiederherstellungspunkt in der Zeitachsenansicht und wählen Sie dann **Im Explorer anzeigen/verbergen**.



2. Wählen Sie in der letzten Spalte einen Laufwerksbuchstaben für das Laufwerk, auf das zugegriffen werden soll. Dieses muss ein unterstütztes Dateisystem haben (NTFS, FAT, FAT32, ExFAT, weitere mit Hilfe unserer Dateisystemtreiber).



3. Die Partitionssicherung erscheint im Windows-Explorer als schreibgeschütztes Laufwerk.

Wichtig! Nach Verwendung des gemounteten Partitionsbackups entfernen Sie bitte wieder den Laufwerksbuchstaben vom Backup.

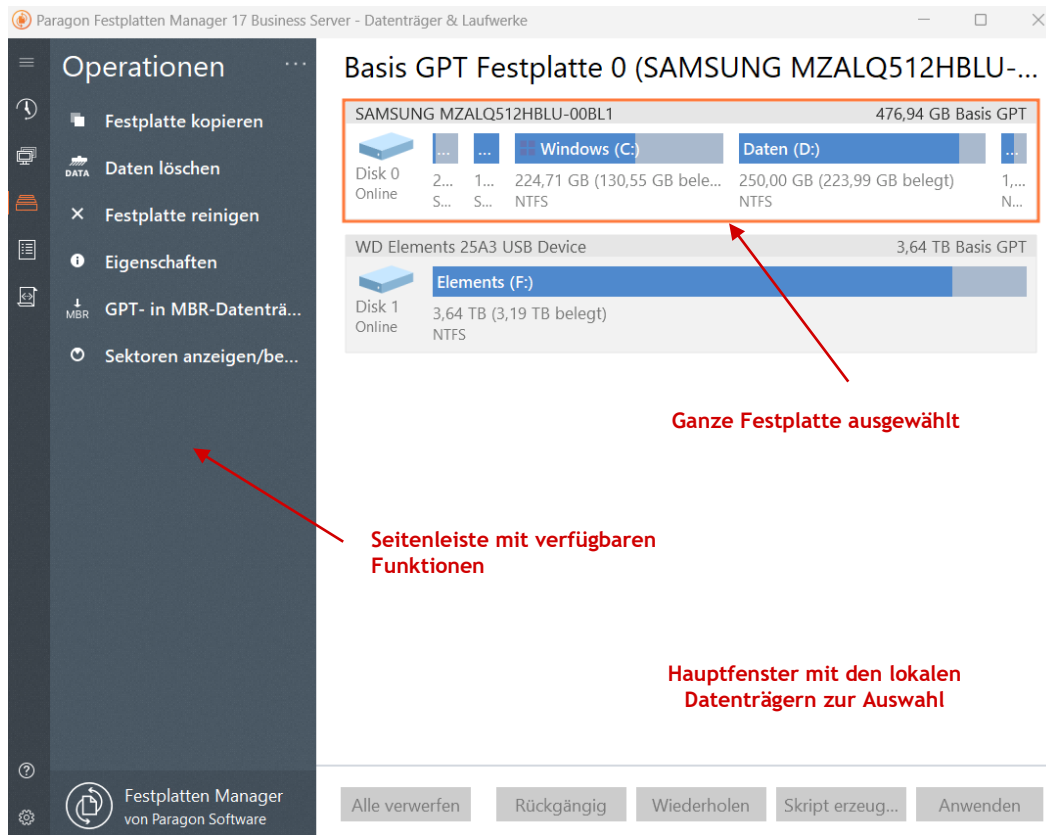
Datenträgerfunktionen (Kopieren, Partitionieren, Verschieben, Löschen u.a.)

Funktionen aufrufen

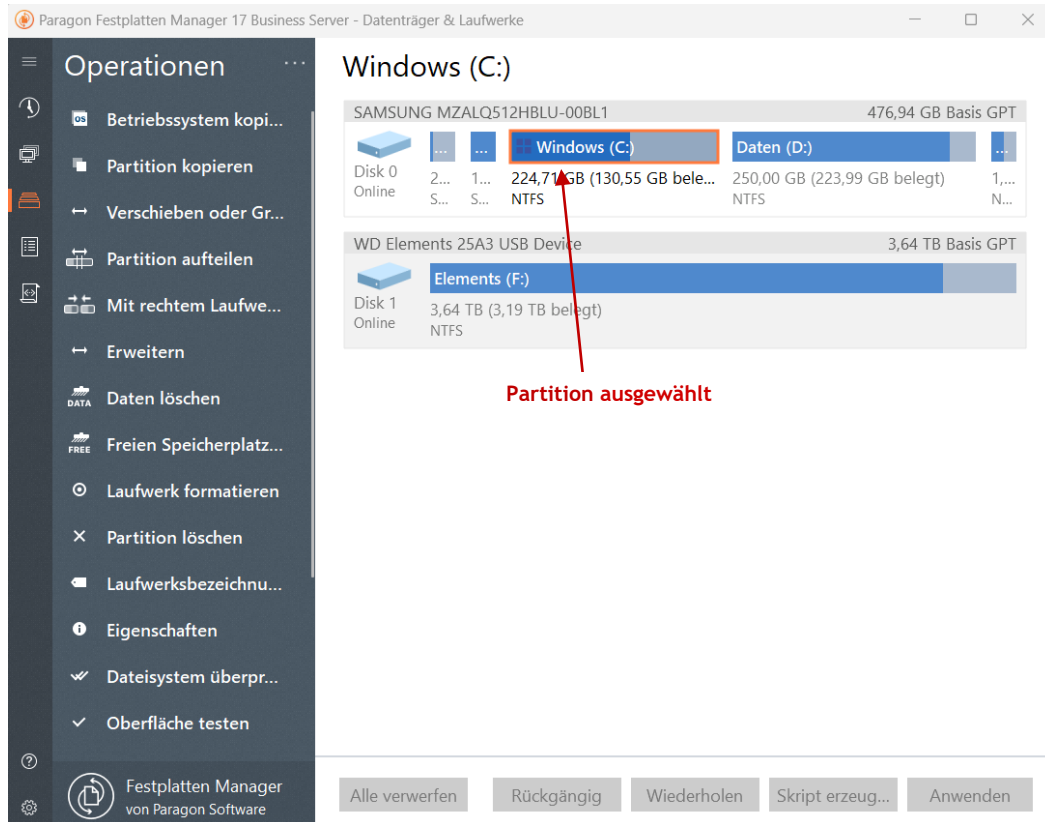
Wenn Sie unter dem Tab *Datenträger & Laufwerke* im Hauptfenster ein Element (Festplatte oder Partition) anklicken, erscheinen auf der linken Seite in der Seitenleiste alle Funktionen bzw. Operationen, die für dieses Element ausgeführt werden können.

Festplatte vs. Partition

Auswahl Festplatte: nur Festplattenfunktionen in der Seitenleiste



Auswahl Partition: nur Partitionsfunktionen in der Seitenleiste



Wichtig! Werden einige der Partitionierungsfunktionen nicht angezeigt, liegt das in der Regel daran, dass die Partition/Festplatte mit Bitlocker verschlüsselt ist. Zur Partitionierung müssen Sie Bitlocker komplett deaktivieren und nicht nur entsperren. Nach der Partitionierung kann dann Bitlocker wieder aktiviert werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer Wissensdatenbank im Artikel [Unterstützung von BitLocker-verschlüsselten \(BDE\) Partitionen](#).

Probleme und Lösungen

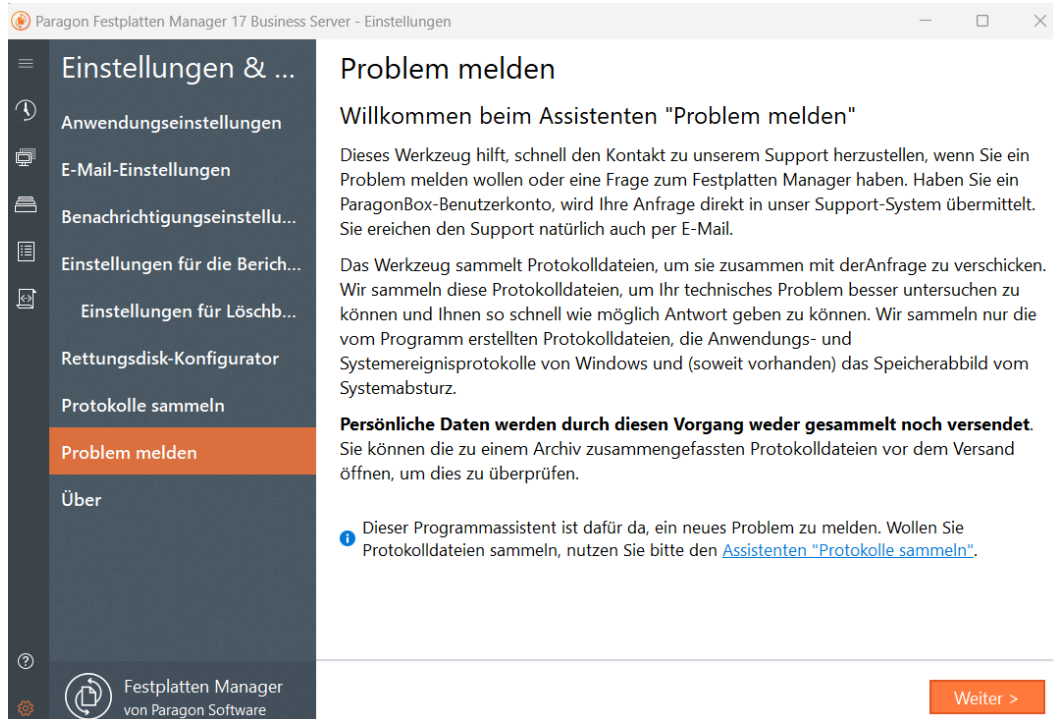
Handbuch, Hilfezentrum und Wissensdatenbank konsultieren

Im Tab „Hilfe“ können Sie das umfassende **Benutzerhandbuch** aufrufen, das [Hilfezentrum](#) aufsuchen oder zum Assistenten [Problem melden](#) gelangen.

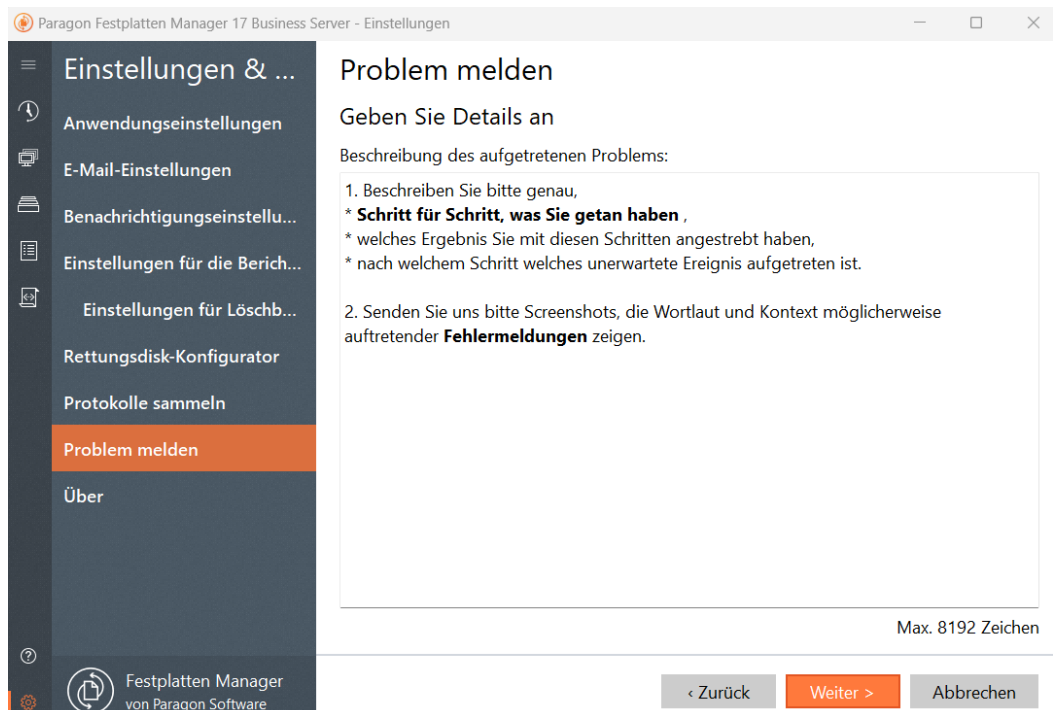
Bei Problemen mit unserem Programm finden Sie zahlreiche Hinweise und Anleitungen zur Selbsthilfe in unserer [Wissensdatenbank](#).

Ein Problem melden

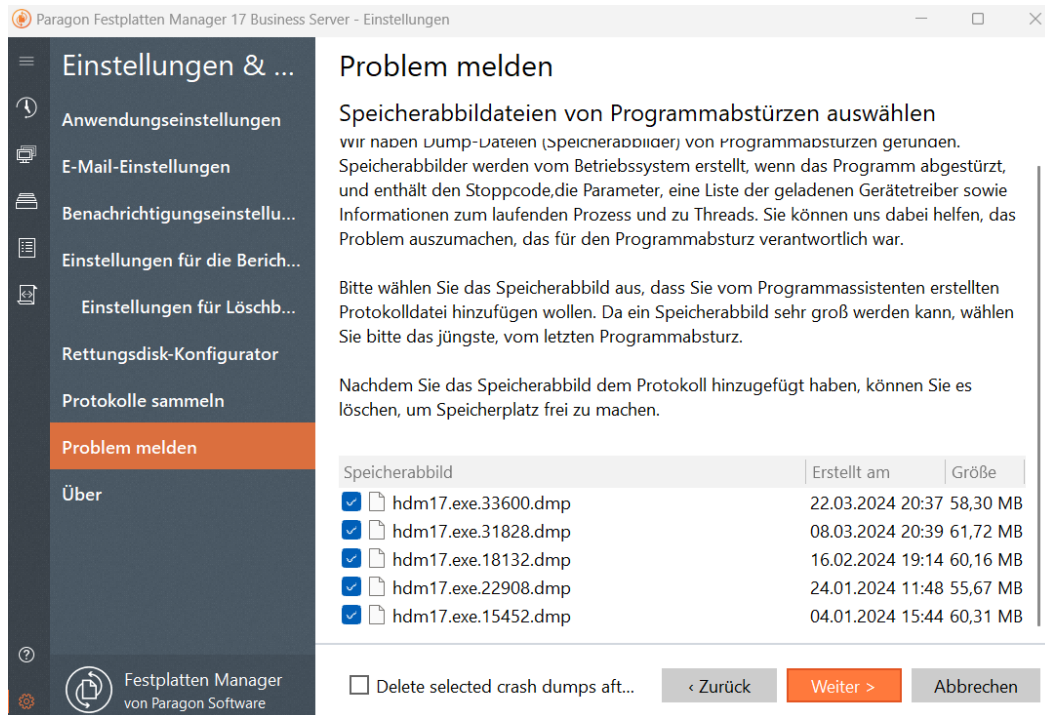
Zur Kontaktaufnahme mit unserem Support nutzen Sie den Assistenten „Problem melden“ im Tab „Einstellungen“. Alternativ können Sie auch einfach eine E-Mail-Nachricht an support@paragon-software.com schreiben:



Wichtig ist eine genaue Beschreibung des aufgetretenen Problems. Keine Sorge - wir respektieren Ihre *Privatsphäre*, das heißt, dass Ihre vertraulichen Daten absolut sicher sind.

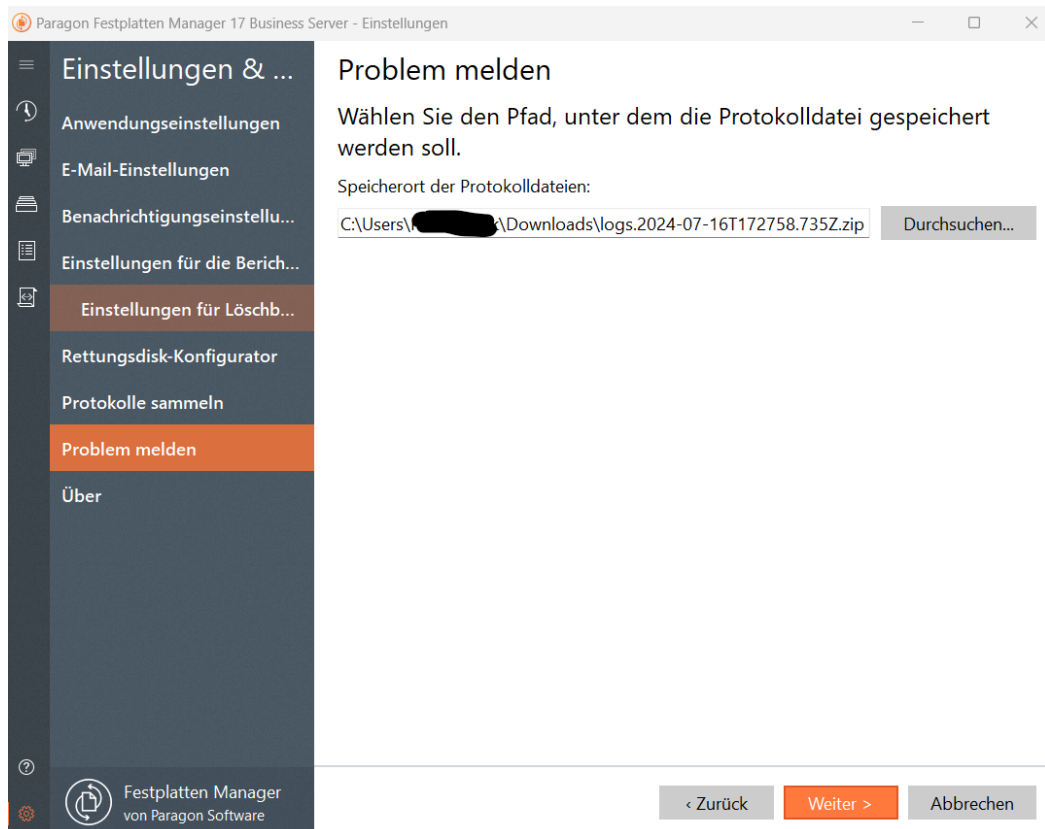


1. Auf den folgenden Dialogseiten werden die Vorgangsprotokolle zusammengestellt. **Bitte aktivieren Sie den Versand von Speicherabbilddateien nur dann, wenn unser Support-Team diese ausdrücklich angefordert hat.**

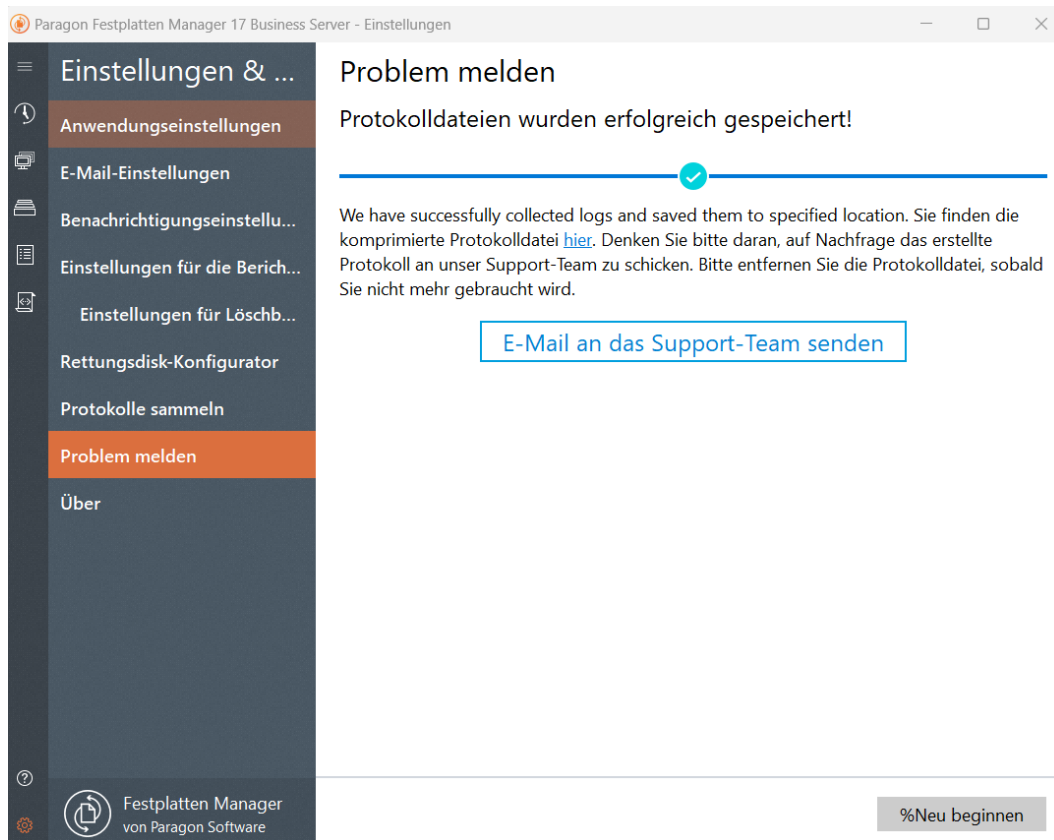


Im Kontrollkästchen „Ausgewählten Absturzprotokolle löschen, nachdem sie zum Vorgangsprotokoll hinzugefügt wurden“ können Sie dafür sorgen, dass die Absturzprotokolle gelöscht werden, nachdem sie den zu versendenden Vorgangsprotokollen hinzugefügt wurden.

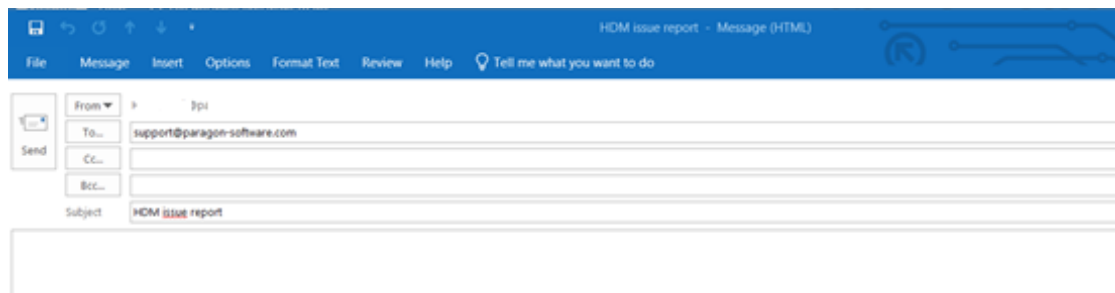
2. Auf der folgenden Dialogseite wird der Speicherort des ZIP-Archivs mit den Protokolldateien angezeigt.



3. Die Zusammenstellung und Speicherung der Protokolldateien kann einige Minuten dauern.
4. Zum Schluss erscheint dieses Bild:



5. Über die Schaltfläche „E-Mail an das Support-Team senden“ gelangen Sie direkt in Ihr E-Mail-Programm, in dem eine neue E-Mail an support@paragon-software.com geschrieben werden kann.



6. Die am in Schritt 4 angegebenen Ort gespeicherten Protokolldateien werden nicht automatisch angehängt! Bitte erledigen Sie dies selbst.

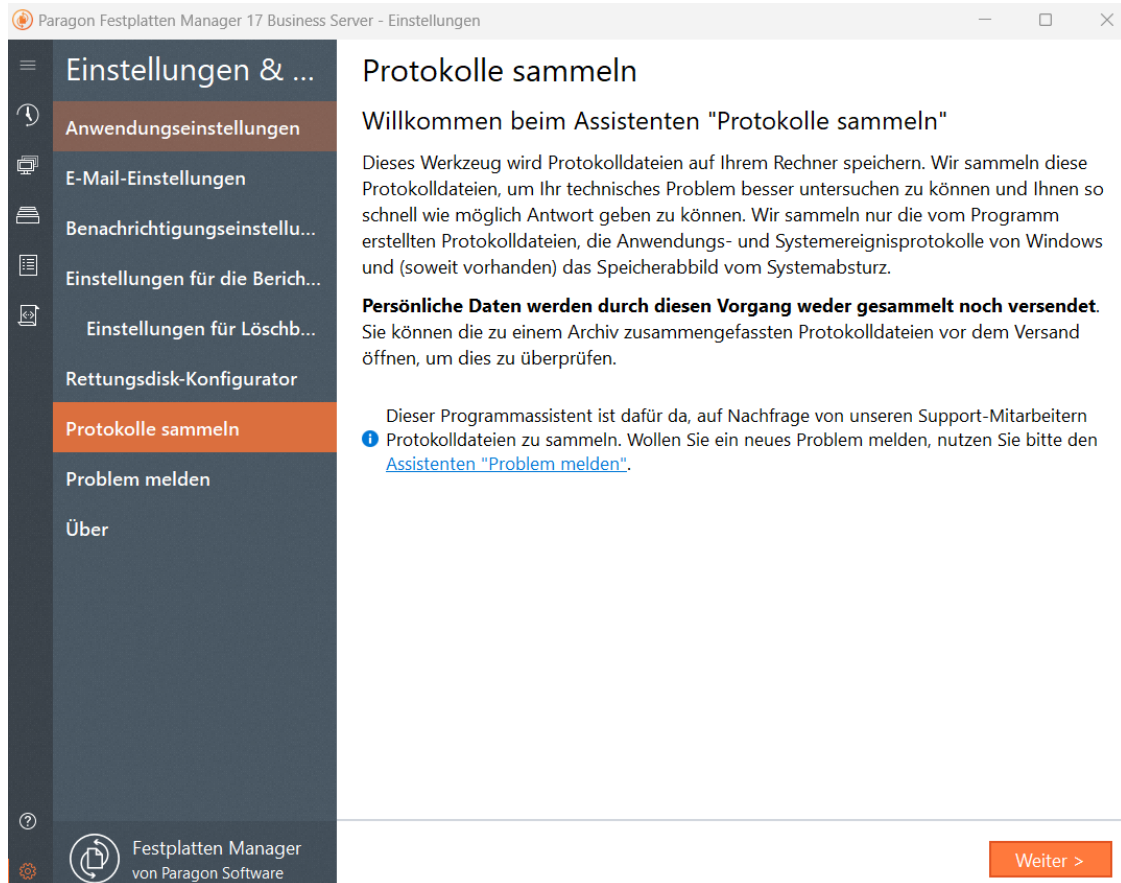
In über 80% der Fälle benötigt unser Support-Team die Protokolldateien nicht, und bei Bedarf kann der Versand der Protokolldateien zu einer bestehenden Anfrage separat nachgeholt werden (siehe Abschnitt „[Protokolldateien sammeln](#)“).

Sollte die ZIP-Datei wesentlich größer als 10 MB sein, kann die Beförderung per E-Mail scheitern. Sie können stattdessen z.B. die Datei auf einen Cloud-Speicher hochladen und unserem Support-Team einen Link zum Herunterladen schicken. Wenn Sie diese Möglichkeit nicht haben, wenden Sie sich an unseren Support; wir können Ihnen das Hochladen auf unseren FTP-Server ermöglichen.

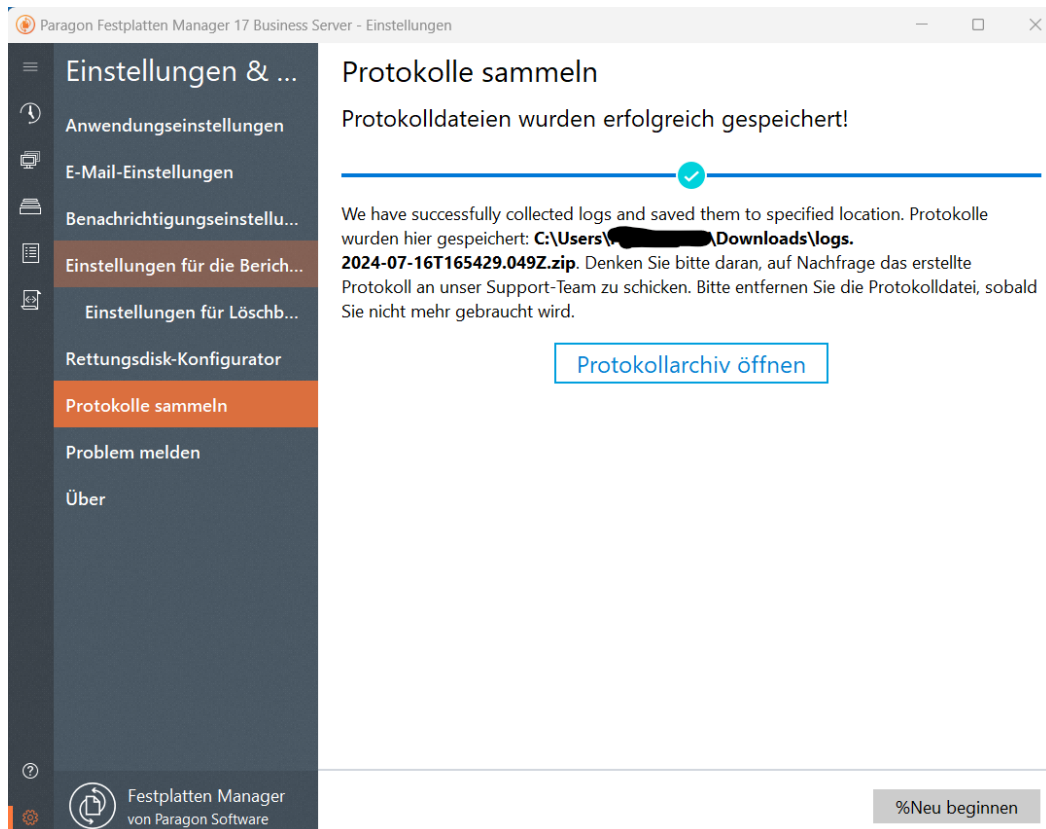
Protokolldateien sammeln

Die Vorgangsprotokolle können auch gesammelt werden, ohne eine neue Supportanfrage zu beginnen. Typischerweise haben Sie bereits Kontakt mit dem Support aufgenommen, und unser Support-Mitarbeiter fordert Sie auf, die Protokolldateien einzusenden. Dabei gehen Sie so vor:

1. Wiederholen Sie den Vorgang, der zum Problem führte.
2. Klicken Sie auf **Einstellungen & Werkzeuge** und gehen Sie auf **Protokolle sammeln**.



3. Die folgenden Schritte entsprechen den Schritten 3 bis 5 beim Assistenten „Problem melden“ im vorigen Abschnitt. Bitte aktivieren Sie den Versand von Speicherabbilddateien nur dann, wenn unser Supportteam diese ausdrücklich angefordert hat.



4. Nach Abschluss der Operation klicken Sie auf **Protokollarchiv öffnen**, um zu überprüfen, dass das vorbereitete Paket nur Informationen wie Festplattenlayout, durchgeführte Operationen usw. und keine vertraulichen Daten enthält. Nun können Sie die gesammelten Protokolldateien an unser Support-Team senden.

